



**SCHRITT FÜR SCHRITT
ZUM WUNSCHBERUF**



WIEN

GERECHTIGKEIT MUSS SEIN



© Sebastian Philipp

DEINE ZUKUNFT IST UNS WICHTIG

Wir von der Arbeiterkammer helfen dir Schritt für Schritt zum Wunschberuf. Mit dieser Mappe findest du selbst heraus, was du werden möchtest. Und wir helfen dir auch später in der Arbeitswelt; zum Beispiel, wenn der Chef den Lohn schuldig bleibt. Mit uns kannst du rechnen.

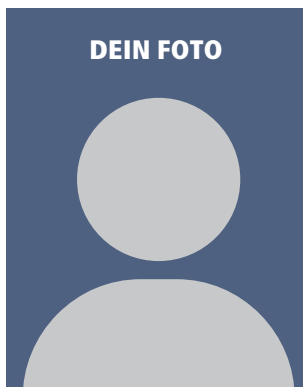
„Ich will, dass alle jungen Leute den Beruf finden, den sie gern machen – mit einem Lohn, von dem sie leben können.“

RENATE ANDERL
AK Präsidentin



INTERESSANTE INFORMATIONEN RUND UM
DAS THEMA FINDEST DU AUCH UNTER
wien.arbeiterkammer.at/bildungsundberufswahl

DIESE MAPPE GEHÖRT:



NAME: _____

ADRESSE: _____

GEBURTSDATUM: _____

TELEFON: _____

E-MAIL: _____

SCHULE: _____

KLASSE: _____

SCHÜLER- UND BILDUNGSBERATER:IN:

BBO-LEHRER:IN: _____

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM WUNSCHBERUF

Diese Mappe begleitet dich auf dem Weg zum Wunschberuf. Sie hilft dir, dich selbst besser kennenzulernen und macht dir bewusst, was du schon alles kannst. Das Erforschen deiner Stärken und Werte ist eine wichtige Grundlage für deine Berufsentscheidung.

Deine Mappe ist in 4 Bereiche gegliedert:

ICH: DAS BIN ICH, DAS KANN ICH!

Entdecke deine
Interessen, Stärken
und Werte.

SCHULEN UND BERUFE: DAS MÖCHTE ICH WISSEN!

Entwickle Visionen.
Was kannst du aus deinen
Stärken machen?

AUF DER ZIELGERADEN: DAS MACHE ICH!

Plane deine nächsten Schritte.
Bereite dich auf deine
Bewerbung vor.

DAS IST MIR NOCH WICHTIG!

Hier kannst du alle Unterlagen
einordnen, die dir bei der
Berufs- und Bildungswahl
wichtig sind.

Du findest in jedem Abschnitt viele unterschiedliche Arbeitsblätter und Übungen. Bei einigen ist es sinnvoll, wenn du sie mit einer Lehrerin/ einem Lehrer, Klassenkolleg:innen, Freund:innen oder deinen Eltern besprichst.

ACHTE AUF DIESE SYMBOLE:



ELTERN: Bei Arbeitsblättern mit diesem Symbol ist die Mithilfe deiner Eltern besonders wichtig.



FEEDBACK: Hole dir Rückmeldung von außen (Freund:in, Lehrer:in, Bekannte, Verwandte, etc.).



ICH

DAS BIN ICH, DAS KANN ICH!

**ENTDECKE DEINE INTERESSEN,
STÄRKEN UND WERTE.**

ICH | DAS BIN ICH, DAS KANN ICH!

ÜBER MICH

Wer unterstützt mich bei meiner
Bildungs- und Berufswahl?

Seite 4

erledigt ☐

Mein Steckbrief

Seite 5

erledigt ☐

Mein Schaufenster

Seite 6

erledigt ☐

INTERESSEN

Was sind Interessen?

Seite 7

erledigt ☐

Interessen – Beispiele

Seite 8

erledigt ☐

Meine Interessen

Seite 9-10

erledigt ☐

Interessen-Interview

Seite 11

erledigt ☐

STÄRKEN

Was sind Stärken?

Seite 12

erledigt ☐

Interessante Stärken

Seite 13

erledigt ☐

Stärkenkärtchen

Seite 14

erledigt ☐

Stärkenstern

Seite 15

erledigt ☐

Stärken belegen

Seite 16

erledigt ☐

Ein Tag in meinem Leben

Seite 17

erledigt ☐

Stärken und Interessen sichtbar machen

Seite 18

erledigt ☐

Stärken und Interessen – Fremdeinschätzung

Seite 19

erledigt ☐

Jopsy – Berufsinteressen-App

Seite 20-22

erledigt ☐

WERTE

Was sind Werte?

Seite 23

erledigt ☐

Welche Werte sind mir wichtig?

Seite 24

erledigt ☐

Meine Werte

Seite 25

erledigt ☐

Werte-Interview

Seite 26

erledigt ☐

Werte im Beruf

Seite 27

erledigt ☐



WER UNTERSTÜTZT MICH BEI MEINER BILDUNGS- UND BERUFSWAHL?

DEINE ELTERN/VERWANDTEN

- informieren dich über die Berufs- und Arbeitswelt
- erzählen aus eigener Erfahrung
- geben dir Feedback
- unterstützen dich bei deiner Entscheidung

DEINE LEHRKRÄFTE

- fördern dich, deine Stärken und Fähigkeiten herauszufinden
- unterstützen dich dabei, dich über die Berufs- und Arbeitswelt zu informieren
- helfen dir auf dem Weg zur Wunschschule / zum Wunschberuf
- stellen zum Teil Firmenkontakte her

BETRIEBE/SCHULEN

- informieren über Anforderungen
- organisieren „Tage der offenen Tür“
- stellen Schnuppertage zur Verfügung

RELEVANTE EINRICHTUNGEN

- Arbeiterkammer
- Arbeitsmarktservice

INFO-VERANSTALTUNGEN

- Tag der Wiener Schulen
- Tag der Lehre
- L14
- BeSt
- und andere

DU SELBST

- gestaltest deine Berufsorientierungsmappe
- bestimmst deine Ziele
- bist verantwortlich für deine Berufsorientierung
- schnupperst in Schulen und Berufe hinein
- informierst dich über die Berufs- und Arbeitswelt
- planst die weiteren Schritte und setzt sie um
- arbeitest deine Stärken heraus und vergleichst sie mit den Anforderungen von Schulen und Berufen



MEIN STECKBRIEF

NAME:

GEBURTSORT:

GEBURTSDATUM:

IN MEINER FREIZEIT BESCHÄFTIGE
ICH MICH GERNE MIT:

IN DER SCHULE INTERESSIERE
ICH MICH FÜR:

ICH KANN BESONDERS GUT:

EIN BESONDERES MERKMAL
VON MIR IST:

MIR IST BESONDERS WICHTIG, DASS:

ICH WÜRD GERNE LERNEN WIE:

EIN TRAUMBERUF FÜR MICH IST:

WEIL:

EIN VORBILD FÜR MICH IST:

ICH BIN GLÜCKLICH, WENN:

ICH MUSS LACHEN, WENN:

WENN ICH DREI WÜNSCHE
FREI HÄTTE:

ICH | DAS BIN ICH, DAS KANN ICH!

ANLEITUNG – MEIN SCHAU- FENSTER

Im Arbeitsblatt „Mein Steckbrief“ hast du dir bereits Gedanken über dich gemacht. Gestalte nun auf einem A3-Blatt oder Plakat ein Schaufenster über DICH! Entscheide selbst in welcher Form: Collage, Zeichnungen, Text, Mind-Map, Fotografien, usw.

WAS MÖCHTEST DU IN DEINEM SCHAUFENSTER PRÄSENTIEREN?

- Vor- und Nachname
- Geburtsdatum
- Dein „Logo“ (ein Symbol, das für dich steht)
- Wichtige Menschen in deinem Leben
- Hobbys und Interessen
- Lieblingsfächer
- Was du gut kannst
- Wichtige Erfahrungen, die du in deinem Leben gemacht hast
- Ziele, die du erreichen willst
- Träume und Wünsche
- Was dir sonst noch wichtig ist



WAS SIND INTERESSEN?

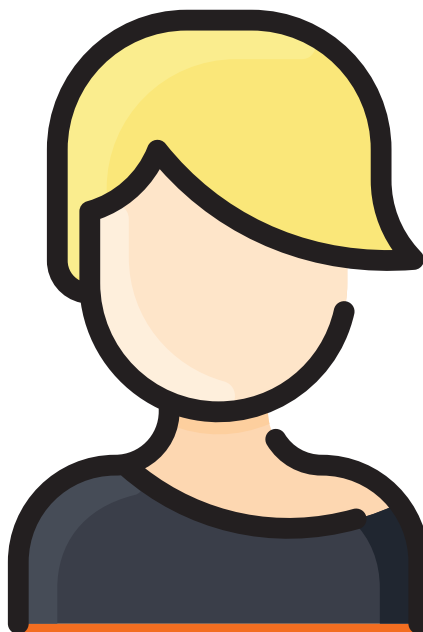
Valentina, Mehmet und Armin gehen in dieselbe Klasse. Daher verbringen sie einen Teil ihrer Zeit gemeinsam in der Schule. Mehmet freut sich besonders auf die Stunden in Bewegung und Sport, weil er dort laufen und spielen kann. Dafür fragt er sich, warum er Geschichte lernen soll. In diesem Fach ist Valentina spitze. Sie interessiert sich sehr für alte Völker und Kulturen und bringt auch manchmal tolle Bilder aus einem ihrer Bücher in den Unterricht mit. Armin mag weder Sport noch Geschichte besonders. Dafür blüht er in den Stunden für Ernährung und Haushalt auf. Er ist sehr geschickt und liebt es, für andere zu kochen.

Am Ende des Schultages gehen alle nach Hause. Nach Erledigung von Hausaufgaben und vielleicht auch anderer Aufgaben im Haushalt, nach dem Lernen für eine Schularbeit bleibt noch einiges an Freizeit. Jeder kann machen, was er will, tun, was ihm Freude bereitet.

Mehmet geht Radfahren, Valentina liest ein Buch und Armin trifft sich mit Freunden. An den Wochenenden und in den Schulferien bleibt besonders viel Zeit, in der Mehmet, Valentina und Armin ihren Lieblingsbeschäftigungen und dem, was sie interessiert, nachgehen können. Jeder hat unterschiedliche Interessen, sowohl in der Schule als auch in der Freizeit.



MEHMET
Bewegung und Sport
Radfahren



VALENTINA
Geschichte
Alte Völker und Kulturen
Lesen



ARMIN
Ernährung und Haushalt
Kochen
Freunde treffen

INTERESSEN - BEISPIELE

EINIGE BEISPIELE FÜR INTERESSEN IN DEN
VERSCHIEDENEN LEBENSBEREICHEN:



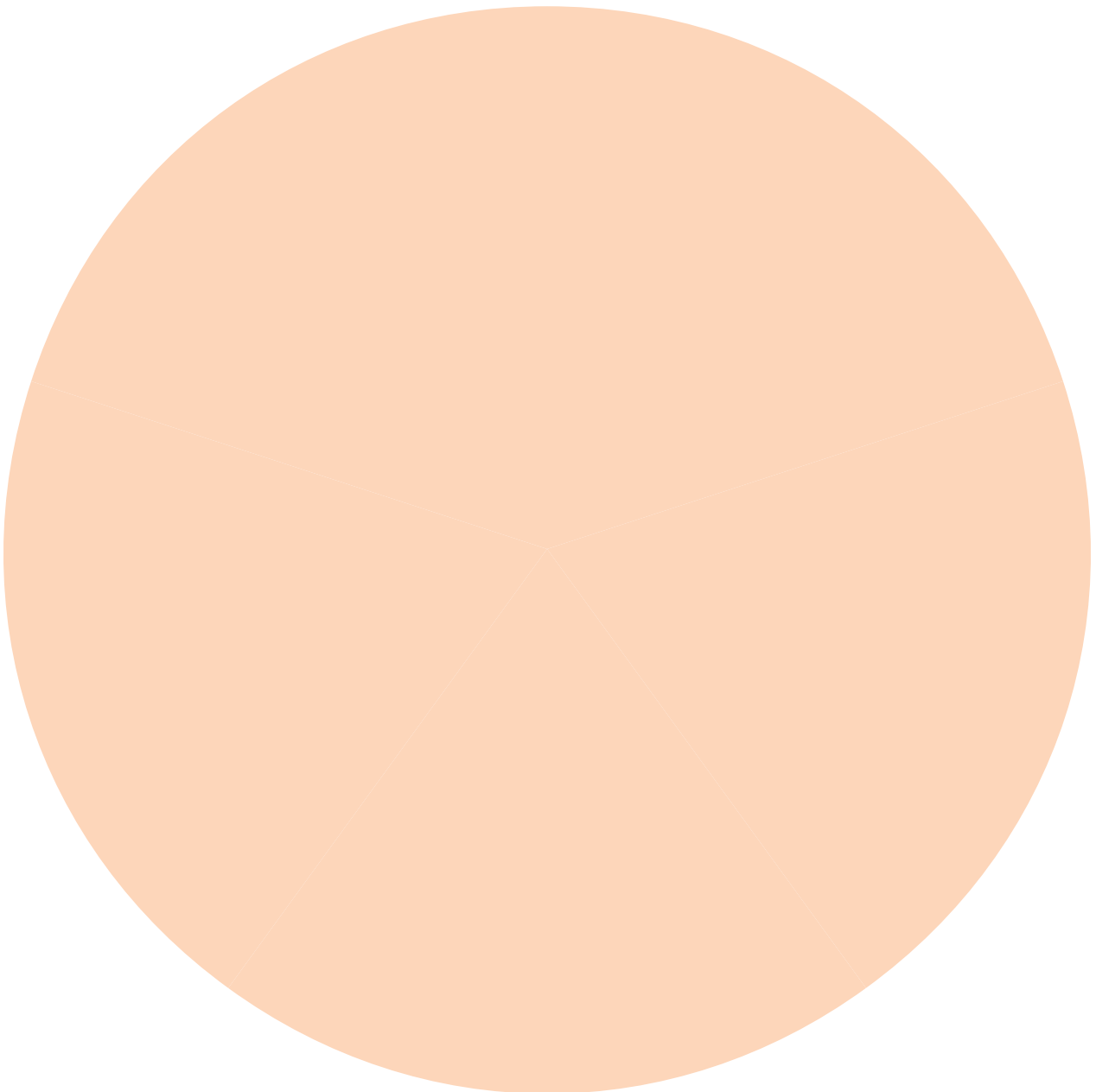
MEINE INTERESSEN

UND WIE SIEHT DIESE GRAFIK BEI DIR AUS?

WO LIEGEN DEINE INTERESSEN?

TRAGE SIE IN DEN KREIS EIN. JE MEHR ZEIT DU FÜR EIN INTERESSE
AUFWENDEST, DESTO MEHR PLATZ KANNST DU IHM IM KREIS GEBEN.

- Welche Schulfächer machen dir am meisten Spaß?
- Was machst du gerne in der Freizeit oder in den Ferien?
- Was sind deine Hobbys?
- Welche Aufgaben übernimmst du gerne zuhause, in der Schule, bei Freund:innen?
- Was interessiert dich noch?
- Wofür hättest du gerne mehr Zeit?
- Was würdest du gerne lernen?



MEINE INTERESSEN

WÄHLE AUS DEINEN GESAMMELTEN INTERESSEN JENE 3 AUS, DIE FÜR DICH AM WICHTIGSTEN SIND. SCHREIBE JE EINES IN EIN TORTENSTÜCK UND BESCHREIBE ES IN EIN PAAR STICHWORTEN GENAUER.



INTERESSEN- INTERVIEW

BITTE EINEN MITSCHÜLER/ EINE MITSCHÜLERIN EIN INTERVIEW MIT DIR
ZU FÜHREN UND DEINE ANTWORTEN ZU NOTIEREN.

INTERVIEWER/ INTERVIEWERIN:

In diesem Interview geht es um
folgendes Interessengebiet:

Wie viel Zeit pro Woche widmest
du diesem Interesse?

Was gefällt dir besonders
an diesem Interesse?

Wie bzw. durch wen hast du dieses
Interessengebiet kennengelernt?

Was musst du alles können, um dieses
Interesse ausüben zu können?

Wie könntest du dich bei diesem Interesse
verbessern bzw. dich intensiver damit
beschäftigen?

In welchen Schulen oder Berufen ist dieses
Interesse besonders wichtig?

DANKE FÜR DAS INTERVIEW!

WAS SIND STÄRKEN?

„Ich habe keine Stärken!“

Stimmt nicht – JEDER Mensch besitzt ganz viele Stärken. Aber schauen wir uns erst mal an, was Stärken überhaupt sind.

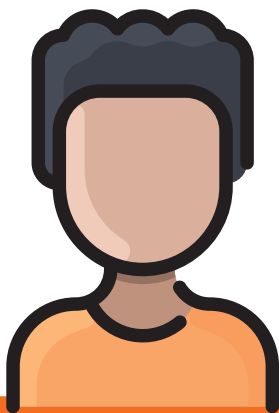
Als Stärke bezeichnet man etwas, das man besonders gut kann. Da man Dinge, die man gut kann, meistens auch gerne macht, kannst du dich auch fragen: Was macht mir besonders Spaß? Habe ich ein Talent? Wofür bin ich begabt? Viele Stärken sind für uns so selbstverständlich, dass sie uns gar nicht mehr auffallen oder speziell erscheinen. Lass dir also zusätzlich von Freunden oder Familienmitgliedern sagen, welche Fähigkeiten du deren Meinung nach besonders gut beherrscht.

SCHAU DIR MAL AN, WELCHES POTENTIAL IN KELLY, IVANO, LISA UND PAUL LIEGT:



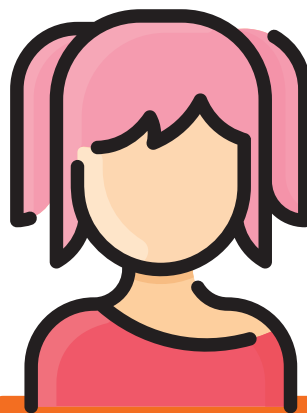
Kelly meint, sie hätte keine hervorstechenden Eigenschaften.

Sie kann zwar vieles, aber nichts besonders gut. Ihre Lehrerin hingegen meint, sie wäre eine richtige Allrounderin. Alles was sie angeht, gelingt ihr auch – ob Handwerken, Mathematik, Sprachen oder Musikunterricht. Auch ihre soziale Kompetenz würde Kellys Charakter auszeichnen. Aber was bedeutet das? Als Beispiel nennt ihr Frau Dallinger den Einsatz als engagierte Klassensprecherin und die fürsorgliche Art, mit der sie sich für Schwächere einsetzt.



Ivano hat eine besondere Begabung für Sprachen.

Er ist zweisprachig aufgewachsen und spricht Kroatisch und Deutsch. Beim Besuch der Partnerschule aus Kroatien unterstützte er die Lehrer:innen und Schüler:innen beim Übersetzen. Er hat mit seinem Sprachtalent viel zu einem gelungenen Treffen beigetragen und viele neue Menschen kennengelernt.



Lisa ist eine Vollblutmusikerin.

Ihre Liebe zur Musik entdeckte sie schon als kleines Kind. Als Bandleaderin übernimmt sie Verantwortung, organisiert die Proben und schreibt die Songs. Weil sie es gerne tut, erscheinen ihr diese Aufgaben nicht als Arbeit.



Paul ist ein begabter Sportler.

Seine Leidenschaft ist Skateboard fahren. Dafür braucht er viel Ausdauer und Ehrgeiz. Stundenlang übt er ein und denselben Trick. Er ist sicher, dass er ihn früher oder später beherrschen wird.

ÜBERLEG DIR BEGRIFFE, DIE MAN STATT DEM WORT „STÄRKE“ NOCH VERWENDEN KANN. EINIGE BEGRIFFE KOMMEN IN DEN BEISPIELEN BEREITS VOR.

Statt Stärke kann man auch sagen:



INTERESSANTE STÄRKEN

NIMM DIE ÜBUNGSBLÄTTER „MEINE INTERESSEN“ (SEITE 9 UND 10) ZUR HAND UND TRAGE EIN, WELCHE INTERESSEN DU GEWÄHLT HAST.

Überlege dir, welche Stärken hinter deinen Interessen stecken. Du kannst auch die Stärkenkärtchen aus dieser Mappe zur Hilfe nehmen.

INTERESSE	Um darin gut zu sein, brauche ich diese Stärken:

INTERESSE	Um darin gut zu sein, brauche ich diese Stärken:

INTERESSE	Um darin gut zu sein, brauche ich diese Stärken:

DIESE STÄRKEN TREFFEN BESONDERS AUF MICH ZU

AN DIESEN STÄRKEN MÖCHTE ICH NOCH ARBEITEN



ANLEITUNG STÄRKEN- KÄRTCHEN

BEI DIESER ÜBUNG GEHT ES DARUM, EINE AUSWAHL DEINER STÄRKEN ZU TREFFEN. MACH DIE ÜBUNG ZUERST FÜR DICH ALLEINE UND HOLE DIR DANN EINE FREMDEINSCHÄTZUNG EIN.

1. SCHNEIDE DIE KÄRTCHEN AUS.

In die leeren Kärtchen kannst du noch weitere Stärken eintragen. Vielleicht hast du bei der Übung „Interessante Stärken“ schon welche gefunden.

2. SORTIERE DIE KÄRTCHEN IN DREI STAPEL:

- Passt zu mir
- Passt nicht zu mir
- Bin mir nicht sicher (dieser Stapel wird in einem 2. Durchgang nochmals sortiert)



Am Schluss sollen 6 Stärken übrig bleiben, die am besten auf dich zutreffen.

3. ÜBERTRAGE DEINE 6 STÄRKEN MIT DER BESCHREIBUNG IN DAS ÜBUNGSBLATT „STÄRKENSTERN“ (Seite 15).

4. BITTE NUN DEINE ELTERN ODER FREUNDE, DIE STÄRKENKÄRTCHEN GEMEINSAM MIT DIR ZU SORTIEREN.

Der oder die andere sortiert für dich die Kärtchen nach seiner bzw. ihrer Einschätzung und trägt das Ergebnis ebenfalls im Stärkenstern ein. So bekommst du auch eine Fremdeinschätzung über deine Stärken.

ICH | DAS BIN ICH, DAS KANN ICH!

MUSIK MACHEN

Ich spiele ein Instrument und kann gut singen.

RÄUMLICHES DENKEN

Ich kann Pläne von Räumen und Gegenständen lesen und sie verstehen.

ORDNUNG HALTEN

Ich kann Dinge nach einem bestimmten System sortieren.

TECHNISCHES VERSTÄNDNIS

Ich verstehe, wie Maschinen oder mechanische Apparate aufgebaut sind und wie ihre Einzelteile zusammenarbeiten.

ORGANISATIONS-FÄHIGKEIT

Ich überlege mir vorher genau, was alles zu tun ist, damit ich eine Aufgabe gut schaffe.

GENAUES ARBEITEN

Ich erledige Sachen gewissenhaft und möglichst ohne Fehler.

SPRACHKENNTNISSE

Ich spreche fließend mehr als eine Sprache.

GERNE VOR ANDEREN REDEN

Ich kann frei vor einer Gruppe sprechen und gut präsentieren.

HILFSBEREITSCHAFT

Wenn mich jemand braucht, bin ich für ihn da.

RECHNEN

Ich kann Matheaufgaben wie Bruchrechnen oder Prozentrechnen leicht lösen.

EIN ZIEL VERFOLGEN

Ich setze mir ein Ziel und verliere es nicht aus den Augen.

EINFÜHLUNGS-VERMÖGEN

Es fällt mir leicht, mich in die Situation und in die Gefühle von anderen Menschen hineinzusetzen.

HANDWERKLICHES GESCHICK

Ich bin geschickt beim Basteln und kann mit Werkzeugen gut umgehen.

ZEICHNEN

Ich kann meine Vorstellungen und Ideen in einem Bild umsetzen.

KONTAKTFREUDIG SEIN

Ich gehe gerne offen auf neue Leute zu.

COMPUTER-KENNTNISSE

Ich gestalte mit PowerPoint meine Präsentationen.

KONZENTRIERT ARBEITEN

Ich bleibe bei der Sache, wenn ich eine Aufgabe erledigen will.

ANPASSUNGS-FÄHIGKEIT

Ich komme mit unterschiedlichen Menschen zurecht und kann mich in verschiedene Gruppen einfügen.

TEXTVERSTÄNDNIS

Ich verstehe Texte gut und kann das Wichtigste daraus wiedergeben.

RECHERCHIEREN

Ich kann mir selbständig Informationen beschaffen.

TEAMFÄHIGKEIT

Ich kann mit anderen gemeinsam eine Aufgabe lösen. Das gemeinsame Ziel ist wichtiger als mein eigenes.

ICH | DAS BIN ICH, DAS KANN ICH!

KOMMUNIKATIONS- FÄHIGKEIT

Ich kann gut zuhören und mich gut ausdrücken.

KÖRPERLICHE BELASTBARKEIT

Ich kann körperlich anstrengende Arbeiten erledigen.

ALLGEMEINWISSEN

Ich habe großes Wissen in unterschiedlichen Bereichen.

VERANTWORTUNGS- BEWUSSTSEIN

Ich überlege vorher, welche Folgen mein Verhalten haben kann.

ZUVERLÄSSIGKEIT

Ich halte mich an Abmachungen.

SELBSTÄNDIGKEIT

Ich sehe selbst, was zu tun ist und versuche Aufgaben ohne fremde Hilfe zu lösen.

ENTSCHEIDUNGS- FÄHIGKEIT

Ich kann gut Entscheidungen treffen.

SELBSTBEWUSSTSEIN

Ich traue mir selbst etwas zu und vertrete meine Meinung.

KONFLIKTFÄHIGKEIT

Ich kann mit Meinungsverschiedenheiten umgehen und versuche, gemeinsam eine Lösung zu finden.

LERNBEREITSCHAFT

Ich lerne gerne etwas Neues hinzu.

DURCHHALTE- VERMÖGEN

Ich kann Dinge, die ich mir vorgenommen habe, auch zu Ende bringen.

KREATIVITÄT

Ich habe außergewöhnliche Ideen, die sich von anderen unterscheiden.

EIGENINITIATIVE

Ich werde selbst aktiv und setze meine Ideen um, um etwas zu verändern.

NEUGIER

Ich beobachte meine Umgebung aufmerksam und entdecke gerne etwas Neues.

DISZIPLIN

Ich kann mich an Vorgaben halten.



STÄRKEN- STERN



Selbsteinschätzung:



Fremdeinschätzung:

Name



STÄRKEN BELEGEN

SUCHE ZWEI FÜR DICH WICHTIGE STÄRKEN AUS DEINEM STÄRKENSTERN (SEITE 15) AUS. DAMIT DU MIT DIESEN STÄRKEN ÜBERZEUGEN KANNST, FINDE KONKRETE BEISPIELE BEI DENEN DU SIE EINSETZT.

MEINE STÄRKE:

Beschreibe eine Situation, in der du diese
Stärke bisher eingesetzt hast:

Beschreibe noch eine zweite Situation, in
der du diese Stärke bisher eingesetzt hast:

In welchen Schulen/Berufen
sollte man diese Stärke haben?

MEINE STÄRKE:

Beschreibe eine Situation, in der du diese
Stärke bisher eingesetzt hast:

Beschreibe noch eine zweite Situation, in
der du diese Stärke bisher eingesetzt hast:

In welchen Schulen/Berufen
sollte man diese Stärke haben?

Besprich nun diese Ergebnisse mit einem Mitschüler oder einer Mitschülerin und ergänze für dich wichtige Rückmeldungen.

EIN TAG IN MEINEM LEBEN

VERFASSE EINEN TAGEBUCH-EINTRAG:

Schreibe über den heutigen Tag. Wie war er? Welche Situationen waren positiv, welche schwierig? Konntest du eine deiner Stärken heute zeigen? Hast du etwas Neues über dich gelernt?

The image shows a spiral-bound notebook with a white, lined page. The page is blank, with horizontal ruling lines. At the top right of the page, there is a small 'Date' label followed by three dots. The notebook has a black spiral binding on the left side.

STÄRKEN UND INTERESSEN SICHTBAR MACHEN

STÄRKEN UND INTERESSEN ZEIGEN SICH AUCH IN GELUNGENEN ARBEITEN AUS FREIZEIT ODER SCHULE.

Erinnere dich bitte an die Arbeiten, auf die du stolz bist. Fähigkeiten und Interessen können dadurch anschaulich belegt werden. Gib diese Nachweise bzw. ein Foto davon in das Register „Das ist mir sonst noch wichtig“.

Beispiele für solche Nachweise sind Referate, Projekte, Exkursionen, Werkstücke, PowerPoint-Präsentationen, Zusammenfassungen, Buchvorstellungen, Aufsätze, Computerarbeiten, Fotos, Videos, Musik, Tests, Mindmaps, Zeichnungen, besonders gestaltete Hefte, Urkunden, Abzeichen ...

BEISPIEL:

Rückblick auf gelungene Arbeiten:

TITEL DER ARBEIT	EIN INTERESSE, DAS SICH DABEI ZEIGTE	EINE FÄHIGKEIT, DIE SICH DABEI ZEIGTE
Selbst gebasteltes Modellflugzeug	Interesse an Mechanik, Technik, Elektrik	Geschicklichkeit, kreatives Gestalten, Genauigkeit, technisches Verständnis
Australien Projektmappe	Interesse an anderen Kulturen	Kreativität, Ausdauer, Infos sammeln
Zeichnungen in GZ	Interesse an Konstruktionen	Genauigkeit, Vorstellungskraft, Raumvorstellung

GELUNGENE ARBEITEN VON MIR:

TITEL DER ARBEIT	EIN INTERESSE, DAS SICH DABEI ZEIGTE	EINE FÄHIGKEIT, DIE SICH DABEI ZEIGTE



STÄRKEN UND INTERESSEN – FREMDEINSCHÄTZUNG

BITTE NUN EINE LEHRPERSON, EINE FREUNDIN/EINEN FREUND ODER EINE VERWANDTE/EINEN VERWANDTEN UM EINE EINSCHÄTZUNG DEINER STÄRKEN UND INTERESSEN.

Sie können deine Sicht bestätigen oder ergänzen.

Diese Fragen können für eine Rückmeldung hilfreich sein:

Was kann  besonders gut?

Was sind die größten Stärken von  und wo zeigen sich diese Stärken?

Wo hat  in letzter Zeit besonders viel dazu gelernt bzw. großes Interesse gezeigt?

BEISPIEL:

SO SEHE ICH MARTIN!

Martin kann wunderbar mit Menschen umgehen und sich um sie kümmern. Er ist immer für seine Geschwister da, wenn sie ihn brauchen. Er hilft ihnen zum Beispiel bei den Hausübungen und hat dabei viel Geduld. Martin kann gut zuhören und ich kann mich auf ihn verlassen. Außerdem ist er beim Jugendrotkreuz sehr aktiv, weil es ihm wichtig ist, anderen Menschen zu helfen. Sein Freundeskreis ist groß, da er ein kommunikativer und offener Mensch ist. Seine Hobbies sind Skateboarden, Kochen und Fußballspielen.

Rosa Huber (Mutter von Martin)

SO SEHE ICH

HINWEIS: Die Fremdeinschätzung kann auch in einer anderen Sprache geschrieben sein.

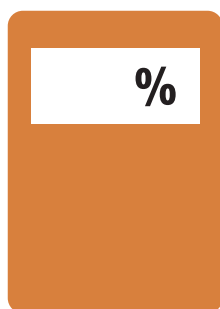
JOPSY, DEINE APP ZUR BERUFS- ORIENTIERUNG



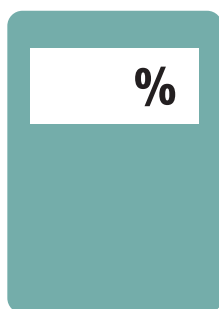
Jopsy zeigt dir Bilder von verschiedenen Tätigkeiten. Du bewertest sie – in Ruhe und einfach aus dem Bauch heraus – nach deinem Interesse. Spricht dich die gezeigte Tätigkeit an, dann bewegst du den farbigen Punkt in Richtung . Interessiert sie dich nicht, dann schiebst du den Button in die andere Richtung . Zum nächsten Bild kommst du, indem du das aktuelle Bild nach links wischst.

Dein Ergebnis zeigt dir, welche **drei Interessentypen** dich am besten widerspiegeln. Insgesamt gibt es sechs verschiedene Typen (Erklärungen dazu findest du auf dem nächsten Blatt bzw. kannst du in der App auf den Ergebnisbalken des jeweiligen Interessentyps klicken, um mehr über diesen Typ zu erfahren).

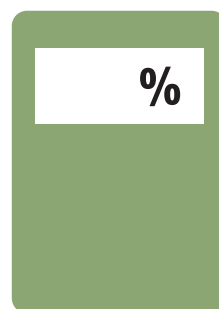
Hier siehst du alle sechs Typen. Markiere (zum Beispiel durch Einringeln) die **drei**, die laut Jopsy bei dir am ausgeprägtesten sind. Notiere dir auch die Prozentpunkte.



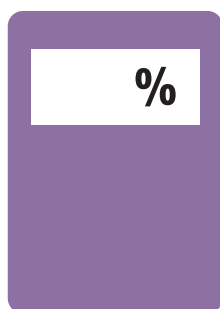
ARTISTIC
GESTALTER:IN



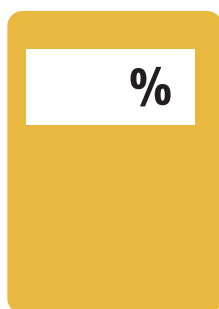
ENTERPRISING
ÜBERZEUGER:IN



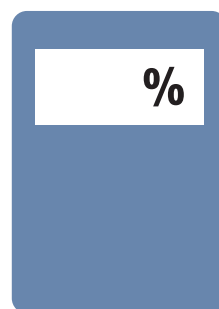
REALISTIC
MACHER:IN



INVESTIGATIVE
DENKER:IN



SOCIAL
HELFER:IN



CONVENTIONAL
ORGANISIERTE



Jopsy zeigt den aktuellen Stand deiner Interessen und kann dir Ideen und Impulse für deine Bildungs- und Berufswahl liefern. Aber: Interessen verändern sich und wachsen mit dir mit. Je mehr Erfahrungen du sammelst, desto genauer weißt du auch, was zu dir passt bzw. was dich eben nicht anspricht. Dadurch verändert sich im Laufe der Zeit auch dein Interessensprofil – und somit auch dein Jopsy-Ergebnis (solltest du die App zum Beispiel in ein paar Monaten noch einmal machen).

JOPSY – BERUFE & INTERESSENSTYPEN



WAS BEDEUTET DEIN INTERESSENPROFIL?
WAS MACHT EINEN INTERESSENSTYP AUS?

ARTISTIC – GESTALTER:IN

Gestalter:innen mögen Aktivitäten, in denen sie viel Freiraum haben und ihre Kreativität ausleben können. Das kann sowohl in Form von Kunst, Schauspiel oder Musik, als auch im Schaffen von innovativen und kreativen Produkten sein.

Berufe

Zu diesem Typ passen einerseits künstlerische und freie Berufe, z.B. Schauspieler:in, Grafikdesigner:in und Musiker:in, aber andererseits auch Handwerksberufe, in denen man Dinge ausprobieren kann und kreative Ideen geschätzt werden, z.B. als Kunsttischler:in.

ENTERPRISING – ÜBERZEUGER:IN

Überzeuger:innen übernehmen gerne Verantwortung und mögen es, Gruppen zu leiten. Ihnen gefällt es, in der Zusammenarbeit mit anderen die eigene Meinung durchzusetzen, Einfluss zu haben und Menschen zu überzeugen.

Berufe

Sie arbeiten oft in Berufen, in denen sie ihre Führungs- und Überzeugungskraft nutzen können. Dazu gehören unter anderem Verkaufsberufe, aber auch selbständige Jobs wie Handwerksmeister:in oder Start-Up Gründer:in.

REALISTIC – MACHER:IN

Wer gerne mit seinen Händen arbeitet, Sachen baut, Computer auseinandernimmt oder an Autos rumschraubt, ist bei diesem Typ richtig aufgehoben. Wenn du ein(e) Macher:in bist, gefällt es dir, nach deiner Arbeit direkt etwas zum Anfassen, Ausprobieren oder Präsentieren zu haben.

Berufe

Hier passen Berufe gut, wo man anpacken kann und etwas selber erschafft, wie zum Beispiel im Handwerk oder in der Landwirtschaft. Es gehören aber auch Jobs dazu, in denen man selber etwas plant und dies dann von anderen umgesetzt wird (z.B. als Bauingenieur:in).

INVESTIGATIVE – DENKER:IN

Menschen, die richtige Denker:innen sind, mögen es, Probleme zu lösen, Dinge zu hinterfragen und einer Sache auf den Grund zu gehen. Denker:innen interessiert es zum Beispiel, worin sich Tierarten unterscheiden, wie Computerprogramme funktionieren oder wie unser Universum aufgebaut ist.

Berufe

Dieser Interessentyp arbeitet im Allgemeinen gerne in Berufen, in denen es darum geht, einem Problem so lange auf den Grund zu gehen, bis es gelöst ist. Dies ist sowohl in akademischen Feldern, z.B. als Mathematiker:in, Biolog:in oder Chemiker:in, aber auch in handwerklichen Berufen, z.B. als Verfahrenstechniker:in, möglich.

SOCIAL – HELFER:IN

Helfer:innen möchten gern mit anderen Menschen zusammenarbeiten. Ihnen gefallen Aktivitäten, in denen sie anderen Menschen helfen, ihnen etwas beibringen oder sie trainieren.

Berufe

Sie arbeiten gerne im Gesundheits- und Sozialsystem, zum Beispiel als Lehrer:in, Pfleger:in, Arzt/Ärztin oder Psycholog:in. Aber auch die Arbeit in der Personalabteilung von Unternehmen kann das Richtige sein.

CONVENTIONAL – ORGANISIERTE

Organisierte mögen es, sich sehr detailliert mit Zahlen oder Texten auseinanderzusetzen. Dazu gehört beispielsweise das Erstellen von Sparplänen, das Sortieren von Unterlagen oder das genaue Dokumentieren von Dingen.

Berufe

Personen dieses Typs arbeiten gerne in Jobs, wo sie ihre Detailtreue und ihre verwaltenden Fähigkeiten einsetzen können. Dafür eignen sich zum Beispiel Berufe in der Buchhaltung, in der Steuerberatung oder in juristischen Feldern.

JOPSY, DEINE BERUFS- VORSCHLÄGE



Jopsy zeigt dir auch, welche Berufe auf Basis deiner Interessen zu dir passen könnten. Mit Hilfe des Hütchens  kannst du die Berufe nach deinem gewünschten Ausbildungsweg (Lehre, mittlere oder höhere Schule,...) sortieren. Findest du einen Beruf besonders spannend, kannst du auf das Herzchen  und ihn so zu deinen Favoriten hinzufügen.

WAS DENKST DU?

PASSEN DIE BERUFVORSCHLÄGE ZU DIR?

KENNST DU ALLE BERUFE?

Such dir **zwei** Berufe aus der Liste aus, die dich momentan besonders ansprechen. Weißt du, welche Schule du besuchen musst, damit du in Zukunft diesen Beruf ergreifen kannst? Oder kennst du einen Betrieb, der diesen Beruf ausbildet? Mache dir kurze Notizen. Suche die Berufe auch auf beruflexikon.at und notiere dir die vorgeschlagenen Ausbildungswege.

Beruf 1

Mögliche Ausbildungswege

.....

.....

.....

.....

Mögliche Ausbildungswege

.....

.....

.....

.....

Beruf 2

WAS SIND WERTE?

WERTE SIND JENE GRUNDHALTUNGEN IN UNSEREM LEBEN, DIE WIR VOR ALLEM DURCH ERZIEHUNG, VORBILDER UND DURCH UNSER BISHERIGES LEBEN ERFAHREN UND VERINNERLICHT HABEN.



LAURAS ENTSCHEIDUNG

Laura ist gerade 16 Jahre alt geworden und hat sich für mehrere Lehrstellen als Konditorin beworben und schon eine Zusage einer kleinen Café-Bäckerei aus dem Nachbarort erhalten. Nun bekommt sie auch noch ein Angebot eines weltweit bekannten Hotels im 200 Kilometer entfernten Wien. Auf der einen Seite ist das für sie sehr spannend, weil sie bei einem Schnuppertag gesehen hat, dass sie im Hauben-Restaurant des Hotels ihre Ausbildung erhalten würde und sie dort viel mehr lernen könnte.

Auf der anderen Seite würden ihre Familie und besonders ihr kleiner Bruder ihr sehr fehlen. Vater und Mutter versuchen sie zum Bleiben zu überreden, da sie zu Hause wohnen kann und damit viel Geld sparen würde. Zudem sind die Eltern auf sie angewiesen, weil Laura oft auf ihren kleinen Bruder aufpassen muss. Laura ist hin- und hergerissen.

FRAGEN

1. Wie würdest du an Lauras Stelle reagieren?
Was würdest du deinen Eltern sagen?
2. Gibt es noch andere Möglichkeiten zu entscheiden?
3. Wovon wird deine Entscheidung abhängen?
Welche Werte stecken dahinter?
4. Wie wird die Geschichte weitergehen?

Du wirst im Gespräch mit deinen Mitschüler:innen feststellen, dass es unterschiedliche Fortsetzungen für diese Geschichte gibt. Der Grund dafür sind unterschiedliche Werte. Sie bestimmen wesentliche Entscheidungen, Meinungen und Handlungen von uns. Auch die Berufswahl ist eine wichtige Entscheidung. Deshalb ist es interessant, die eigenen Werte genauer zu kennen, da sie diese Entscheidung mitbestimmen werden.



WELCHE WERTE SIND MIR WICHTIG?

Finde heraus, welche Werte dir besonders wichtig sind. Trage dazu die Wichtigkeit in die Tabelle ein. Bei deinen wichtigen Werten überlege, ob du jemanden kennst, der diesen Wert lebt und in dieser Hinsicht ein Vorbild für dich ist.

MEINE WERTE	unwichtig ————— wichtig							MEIN VORBILD
	1	2	3	4	5	6	7	
Freiraum, um mich zu entfalten	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Mein Leben genießen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Eine/-n Freund:in haben, der/dem ich vertrauen kann	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Mein Leben selbständig in die Hand nehmen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Zeit mit Menschen verbringen, die mir wichtig sind	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Menschen, auf die ich mich verlassen kann	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Regeln, an denen ich mich orientieren kann	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Mir finanziell viel leisten können	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Erfolg haben und anerkannt werden	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Dinge zu Ende bringen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Auf andere Menschen zugehen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Möglichst viel Sicherheit haben	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Gute Freunde haben, die mich so nehmen, wie ich bin	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Nach meiner Religion leben	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Ein gutes Familienleben haben	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Menschen jeder Art respektieren	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Menschen, die anders oder benachteiligt sind, helfen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Ein Ziel verfolgen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	

Vergleiche deine Werte mit denen eines Mitschülers/einer Mitschülerin.
Wo sind die größten Unterschiede zwischen euch?
Was ist euch gleich wichtig?

MEINE WERTE

HIER FINDEST DU VIELE MÖGLICHE BEZEICHNUNGEN FÜR WERTE. DU KANNST AUCH FÜR DICH WEITERE WICHTIGE WERTE HINZUFÜGEN, DIE HIER NICHT ERWÄHNT SIND.

Markiere vier bis sechs Werte, die für dich besonders wichtig sind und die dein Handeln beeinflussen. Wenn es ein oder zwei allerwichtigste Werte gibt, dann färbe diese mit einer besonderen Farbe ein.

☐ Freiheit

☐ Durchhaltevermögen

☐ Anerkennung

☐ Sicherheit

☐ Zielstrebigkeit

☐ Gesundheit

☐ Toleranz

☐ Ordnung

☐ Hilfsbereitschaft

☐ Höflichkeit

☐ Unabhängigkeit

☐ Selbständigkeit

☐ Verantwortungsbewusstsein

☐ Sparsamkeit

☐ Verlässlichkeit

☐ Ehrlichkeit

☐ Freundschaft

☐ Familie

☐ Freizeit

☐ Gerechtigkeit

☐ Offenheit

☐ Gemeinschaft

☐ Geduld

☐ Genauigkeit

☐ Leistungsbereitschaft

☐ Vertrauen

☐ Ehrgeiz

☐ Neugier

☐ Mut

☐ Kritisches Denken

☐ Respekt

☐ Sinn für Schönes

☐ Bewegung

☐ Ruhe

☐ Fleiß

☐ Disziplin

☐ Humor

☐ Geld

☐ Natur

☐ Selbstvertrauen

☐ Ordnung

☐ Lebensgenuss

☐ Liebe

☐ Kritikfähigkeit

☐ Mitbestimmung

☐ Einfühlungsvermögen

☐ Glaube



WERTE- INTERVIEW

BITTE EINE PERSON IN DER FAMILIE, IM FREUNDESKREIS, IM VEREIN USW., DIE DIR SEHR WICHTIG IST ODER DIE DU ALS VORBILD SIEHST, UM EIN INTERVIEW ZU IHREN WERTEN.

Nimm zur Unterstützung das Arbeitsblatt „Meine Werte“ (Seite 25) mit.

ICH HABE FOLGENDE PERSON INTERVIEWT:

Welche Werte sind dir besonders wichtig?
Was ist einer deiner wichtigsten Werte?

Warum sind diese Werte
besonders wichtig für dich?

In welcher Situation ist es schwierig,
dich für deine Werte einzusetzen?

Welche Werte sind für dich in
deinem Berufsleben wichtig?

WERTE IM BERUF

STELL DIR VOR, DU BEGINNST DEINEN ERSTEN JOB.

Welche Werte sind wichtig, um mit deiner Chefin / deinem Chef und deinen Kolleg:innen gut klar zu kommen?

Gibt es Werte, die in bestimmten Berufen eine besonders wichtige Rolle spielen?

Berufsbezeichnung

Werte, welche in diesem Beruf wichtig sind

	⊗
	⊗
	⊗
	⊗
	⊗

Welche Werte sind für mein Berufsleben besonders wichtig?

Welchen Werten möchte ich in meinem Leben mehr Platz geben?



SCHULEN & BERUFE

DAS MÖCHTE ICH WISSEN!

**ENTWICKLE VISIONEN.
WAS KANNST DU AUS DEINEN STÄRKEN MACHEN?**

SCHULEN & BERUFE: DAS MÖCHTE ICH WISSEN!

MEINE VISIONEN ZU KONKRETEN ZIELEN MACHEN

Gedankenreise in die Zukunft	Seite 29	erledigt ☐
Was sind Ziele?	Seite 30	erledigt ☐
Mein Entwicklungsbaum	Seite 31	erledigt ☐
Meine Ziele	Seite 32	erledigt ☐

MEINEN BLICK FÜR VERSCHIEDENE SCHULEN UND BERUFE ÖFFNEN

Was kann man aus Stärken machen?	Seite 33	erledigt ☐
Meine Stärken – meine Möglichkeiten	Seite 34	erledigt ☐
Fragebogen zu Berufswünschen	Seite 35	erledigt ☐
Berufe-Netzwerk	Seite 36	erledigt ☐
Job-Interview	Seite 37	erledigt ☐
Berufswunsch – Gespräch mit den Eltern	Seite 38	erledigt ☐
Auf zu neuen Berufen	Seite 39	erledigt ☐
Experiment Lena	Seite 40	erledigt ☐

MEINE WUNSCH- SCHULE / MEINEN WUNSCHBERUF KRITISCH DURCH- LEUCHTEN

Meine Wunschscheule	Seite 41	erledigt ☐
Mein Wunschberuf	Seite 42	erledigt ☐
Meine Alternativen	Seite 43	erledigt ☐
Passt mein Wunschberuf / meine Wunschscheule zu mir?	Seite 44	erledigt ☐
L14 - Bildungs- und Berufsinformesse der AK Wien	Seite 45	erledigt ☐
Vorbereitung auf den Tag der offenen Tür	Seite 46	erledigt ☐
Vorbereitung auf die berufspraktischen Tage	Seite 47	erledigt ☐
Schnupperbericht	Seite 48	erledigt ☐

SCHULEN & BERUFE: DAS MÖCHTE ICH WISSEN!

GEDANKEN- REISE IN DIE ZUKUNFT

BEGIB DICH AUF EINE GEDANKENREISE IN DEINE ZUKUNFT UND
GESTALTE EINE KREATIVE VERSION DEINES WUNSCHLEBENSLAUFES.

Du kannst dafür Bilder aus Zeitschriften und Werbeprospekten verwenden,
zeichnen oder deine Gedanken einfach aufschreiben.

SO MÖCHTE ICH LEBEN ...

SCHULE UND BERUF	IN 2 JAHREN	IN 10 JAHREN

PARTNERSCHAFT UND FAMILIE	IN 2 JAHREN	IN 10 JAHREN

WOHNEN	IN 2 JAHREN	IN 10 JAHREN

FREIZEIT UND HOBBIES	IN 2 JAHREN	IN 10 JAHREN



WAS SIND ZIELE?

WIR ALLE HABEN WÜNSCHE, TRÄUME ODER VISIONEN:

Ich möchte irgendwann einmal eine Weltreise machen.
Ich möchte Profi-Fußballer:in werden.
Wenn es leicht geht, möchte ich den Computerführerschein machen.
Ich möchte, dass es mir gut geht.

WAS BRAUCHT ES, UM AUS EINEM WUNSCH ODER TRAUM EIN ZIEL ZU MACHEN?

Ein Ziel ist etwas, dass ich in Zukunft erreichen möchte und auch erreichen kann. Damit wir es wirklich „Ziel“ nennen können, müssen ein paar wichtige Voraussetzungen gegeben sein:

VORAUSSETZUNG	BEISPIEL
➤ Es muss genau beschreibbar sein, was ich erreichen will.	➤ Ich möchte den Moped-Führerschein besitzen.
➤ Ich kann klar feststellen, ob ich das Ziel erreicht habe.	➤ Wenn ich die Führerscheinprüfung bestanden habe, bin ich am Ziel.
➤ Das Erreichen des Zieles ist mir sehr wichtig und bringt mir Vorteile.	➤ Ich kann selbständig von einem Ort zum anderen fahren. In meinem Freundeskreis ist es cool, mit dem Moped fahren zu können.
➤ Ich kann mir den Weg zu meinem Ziel gut und klar vorstellen. Auch wenn es Schwierigkeiten gibt, ist der Weg zum Ziel noch möglich.	➤ Ich habe genügend freie Zeit, um den Führerscheinkurs zu besuchen. Ich weiß, wie ich mich auf eine Prüfung vorbereiten muss, um sie erfolgreich zu bestehen. Wenn ich die Prüfung im ersten Anlauf nicht schaffe, werde ich mich in den Schulferien noch besser auf die Prüfung vorbereiten.
➤ Es gibt klare Zeitpunkte, bis wann das Ziel und die geplanten Teilschritte erreicht werden.	➤ Informationen über den Kurs bis... Anmeldung zum Führerscheinkurs bis... Besuch des Führerscheinkurses von... bis... Prüfungstermin am...

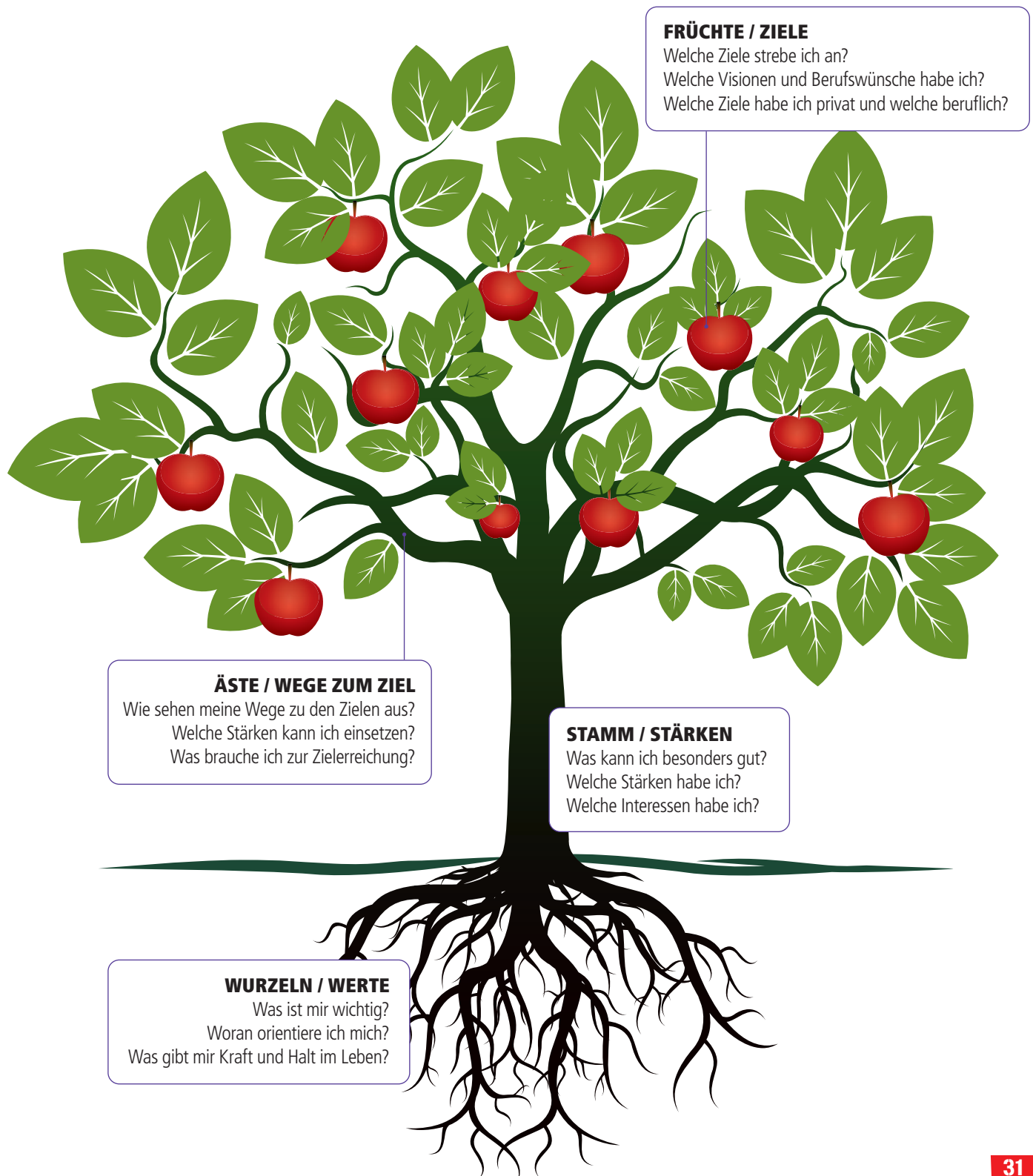
Besprich mit einem Mitschüler oder einer Mitschülerin einen Traum von dir. Überlegt gemeinsam, wie daraus ein Ziel wird und was du tun musst, um es zu erreichen.

SCHULEN & BERUFE: DAS MÖCHTE ICH WISSEN!

ANLEITUNG – MEIN ENT- WICKLUNGS- BAUM

GESTALTE AUF EINEM A3-BLATT ODER PLAKAT EINEN BAUM,
DER DEINEN PERSÖNLICHEN ENTWICKLUNGSBAUM DARSTELLT.

Beschrifte den Baum mit deinen persönlichen Werten, Stärken, Möglichkeiten und Zielen.
Die bisherigen Arbeitsblätter und die folgenden Fragen helfen dir beim Beschriften.



SCHULEN & BERUFE: DAS MÖCHTE ICH WISSEN!

MEINE ZIELE

WÄHLE AUS DEINEM ENTWICKLUNGSBAUM
FÜR DICH WICHTIGE ZIELE AUS.

Überlege dir dann, wie die ersten, genaueren Schritte aussehen müssen,
damit du diesem Ziel etwas näher kommst.

EIN WICHTIGES PRIVATES
ZIEL IST FÜR MICH:

WAS MUSS ICH TUN, UM DIESEM ZIEL
EIN PAAR SCHRITTE NÄHER ZU KOMMEN?

EIN WICHTIGES BERUFLICHES
ZIEL IST FÜR MICH:

WAS MUSS ICH TUN, UM DIESEM ZIEL
EIN PAAR SCHRITTE NÄHER ZU KOMMEN?

SCHULEN & BERUFE: DAS MÖCHTE ICH WISSEN!

WAS KANN MAN AUS STÄRKEN MACHEN?

ZU JEDER STÄRKE GIBT ES PASSENDE BERUFE, BEI DENEN
DIESE STÄRKE EINE WICHTIGE GRUNDLAGE IST.

Ordne folgende Berufe den drei Stärken zu:

- Einzelhandelskaufmann/-frau
- Grafiker:in
- Feuerwehrmann/-frau
- Modedesigner:in
- Reiseleiter:in
- Facharbeiter:in Forstwirtschaft
- Metallbearbeiter:in
- Werbetexter:in
- Receptionist:in

KREATIVITÄT

KÖRPERLICHE BELASTBARKEIT

KOMMUNIKATIONSFÄHIGKEIT

MEINE STÄRKEN:

PASSENDE BERUFE:

Zuhause kannst du auch deine Eltern, Geschwister, Verwandte, Freund:innen usw. fragen, was ihnen zu deinen Stärken einfällt und diese Ideen dazuschreiben. Trage dann auch noch deine eigenen Ausbildungs- und Berufswünsche ein.

[illegible]

SCHULEN & BERUFE: DAS MÖCHTE ICH WISSEN!

FRAGEBOGEN ZU BERUFS- WÜNSCHEN

ICH MÖCHTE EINEN BERUF, BEI DEM ICH ...				
... vorwiegend im Freien arbeite.	☐	☐	☐	☐
... in einem Raum, in einer Halle, usw. arbeite.	☐	☐	☐	☐
... mit technischen Geräten arbeiten kann.	☐	☐	☐	☐
... in einem Büro an einem Computer arbeite.	☐	☐	☐	☐
... körperlich tätig bin und ab zu auch anpacken muss.	☐	☐	☐	☐
... Materialien wie Holz, Metall, Keramik, usw. bearbeite.	☐	☐	☐	☐
... viel mit anderen Menschen zu tun habe.	☐	☐	☐	☐
... mit Pflanzen oder Tieren zu tun habe.	☐	☐	☐	☐
... anderen Menschen helfe, sie pflege und betreue.	☐	☐	☐	☐
... andere Menschen beim Lernen unterstütze.	☐	☐	☐	☐
... Experimente durchführe und auswerte.	☐	☐	☐	☐
... mein Talent für Sprachen einsetzen kann.	☐	☐	☐	☐
... mit Nahrungsmitteln arbeite oder koche.	☐	☐	☐	☐
... etwas gestalte und kreativ sein kann.	☐	☐	☐	☐
... etwas verkaufen und Menschen beraten kann.	☐	☐	☐	☐
... planen, berechnen, konstruieren kann.	☐	☐	☐	☐
... Gäste bedienen und betreuen kann.	☐	☐	☐	☐
... sehr genau arbeiten muss.	☐	☐	☐	☐
... etwas montiere oder zusammenbaue.	☐	☐	☐	☐
... mit Schönheit oder Mode zu tun habe.	☐	☐	☐	☐

SCHULEN & BERUFE: DAS MÖCHTE ICH WISSEN!

BERUFE- NETZWERK

KENNST DU DIE BERUFE VON MENSCHEN, DIE DIR WICHTIG SIND?
WEISST DU, WAS SIE MACHEN?

Trage die Namen der Personen und ihre Berufe in die Kreise ein. Vielleicht kannst du mit den einzelnen Personen ein Gespräch führen, um mehr über ihren Beruf zu erfahren. Auf der nächsten Seite findest du einen Interview-Leitfaden.

MAMA

Beruf

PAPA

Beruf

ICH

Name

Beruf

Name

Beruf

Name

Beruf

Name

Beruf

SCHULEN & BERUFE: DAS MÖCHTE ICH WISSEN!



JOB- INTERVIEW

BEFRAGE EINE PERSON DEINER WAHL ZU IHREM BILDUNGSWEG UND IHREM BERUF. SAMMLE ZUERST FRAGEN, DIE DU STELLEN KÖNNTEST. EIN PAAR FRAGEN HABEN WIR SCHON FÜR DICH VORBEREITET.

Ich habe folgende Person befragt:

FRAGEN

- Was bist du von Beruf?
- Worum geht es in deinem Job?
- Welche Ausbildung hast du gemacht, um diesen Job ausüben zu können?
- Wie schaut dein beruflicher Werdegang aus?
- Was gefällt dir besonders gut an deinem Job? Was nicht?
- Was brauchst du, damit du bei deiner Arbeit zufrieden bist?
- Könntest du deinen Job auch ohne Ausbildung ausüben?
- Ein Ratschlag an mich?

Fragen, die auch stellen möchte:



VIDEOS ZU JOB-INTERVIEWS FINDEST DU AUF
www.whatchado.com/de/stories

Erzähle die Ergebnisse deinen Klassenkolleg:innen!

SCHULEN & BERUFE: DAS MÖCHTE ICH WISSEN!



BERUFS- WUNSCH – GESPRÄCH MIT DEN ELTERN

BEANTWORTE ZUNÄCHST DEN ERSTEN TEIL „MEINE BERUFSWÜNSCHE“ FÜR DICH ALLEIN.

Bitte deine Eltern, den zweiten Frageteil auszufüllen und besprecht anschließend die Ergebnisse.

1. Ein Beruf, den eine für mich wichtige Person ausübt:
2. Ein Beruf, in dem ich viel Freude bei der Arbeit hätte:
3. Berufe, die mich sehr interessieren würden:
4. Ein Beruf, in dem ich viel verdienen würde:
5. Ein Beruf, für den ich kein Talent habe:
6. Schulen, die ich gerne besuchen möchte:

MEINE BERUFSWÜNSCHE

1. Ein Beruf, in dem mein Kind viel Freude bei der Arbeit hätte:
2. Berufe, die aus meiner Sicht für mein Kind optimal wären:
3. Ein Beruf, in dem mein Kind viel verdienen würde:
4. Ein Beruf, für den mein Kind vermutlich kein Talent hat:
5. Der nächste Ausbildungsschritt, der für mein Kind am sinnvollsten wäre:

GEDANKEN MEINER ELTERN ZUM THEMA BERUF UND AUSBILDUNG

SCHULEN & BERUFE: DAS MÖCHTE ICH WISSEN!



AUF ZU NEUEN BERUFEN

NOTIERE BERUFE, VON DENEN DU MEINST, DASS SIE TYPISCHE „FRAUENBERUFE“ ODER „MÄNNERBERUFE“ SIND.

Begründe in Stichworten, warum auch du als Mädchen/Bursche dafür geeignet wärst:

„FRAUENBERUF“

Das können auch Männer, weil:

„MÄNNERBERUF“

Das können auch Frauen, weil:

Informiere dich über Gehaltsunterschiede auf www.fit-gehaltsrechner.at und www.gehaltskompass.at

Gehalt Biomedizinische/r Analytiker:in:

€



Gehalt Bankangestellte/r:

€

Gehalt Vermessungstechniker:in:

€



Gehalt Friseur:in und Perückenmacher:in:

€

Beispiel „Frauenberuf“ (siehe oben)

€



€

DISKUSSION:

- Gibt es Berufe, die besonders häufig genannt wurden?
- Warum ist das so?
- Welche Unterschiede zwischen Frauen- und Männerberufen kannst du feststellen? (z.B.: Arbeitszeit, Bezahlung, Anforderungen, ...)
- Was bedeuten die Gehaltsunterschiede für deine Zukunft?



INFORMIERE DICH AUCH
ONLINE UNTER
www.toechtertag.at
www.boysday.at

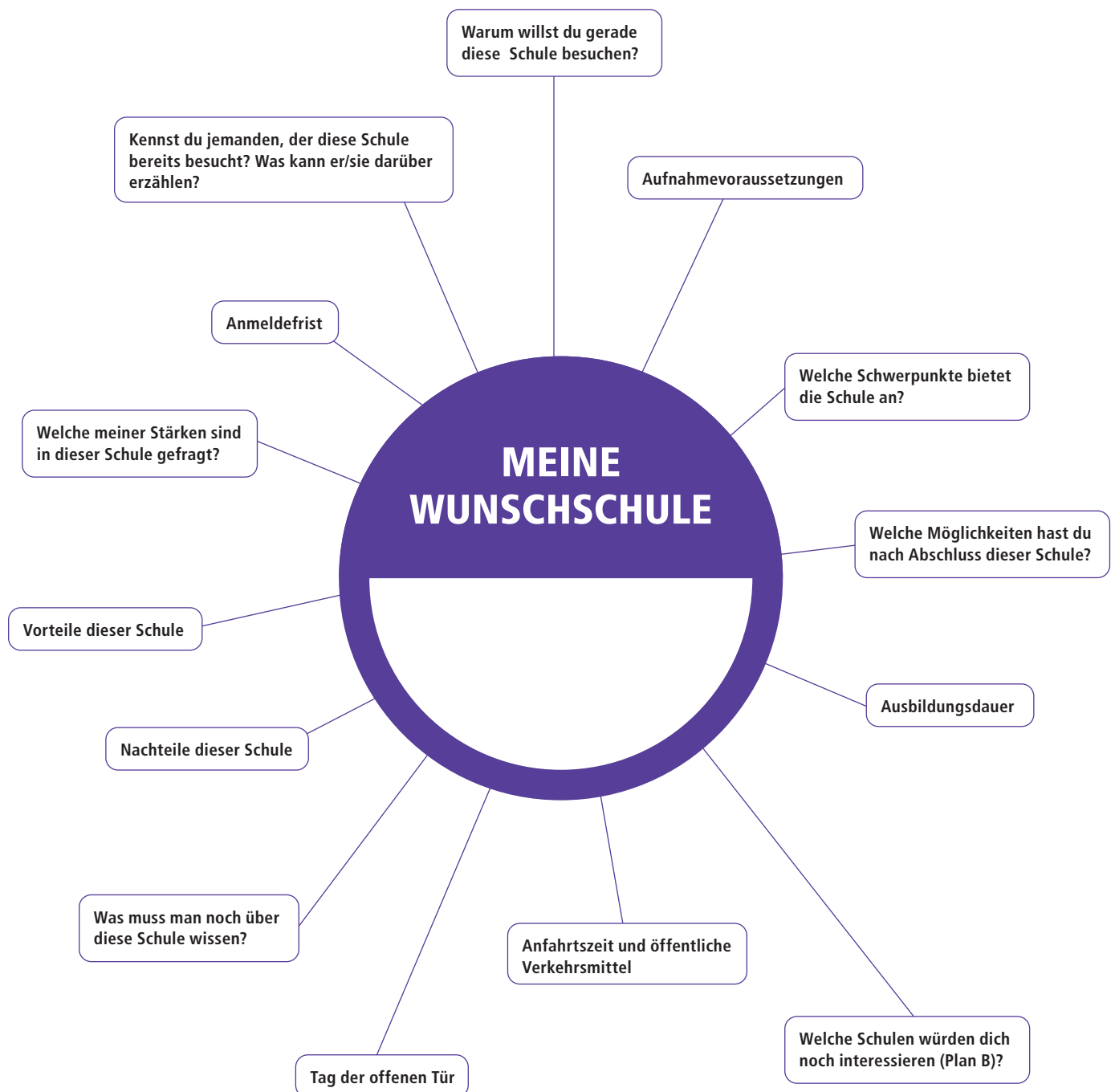
Lena geht in die 4. Klasse. Sie möchte später einmal als Mechatronikerin arbeiten. Darum hat sie gerade bei einer Firma, die Mikrochips für Handys herstellt, ein paar Schnuppertage gemacht. Wieder zurück in der Schule berichtet sie Lukas von ihren Erfahrungen und weiteren Plänen...

This image shows a blank sheet of white paper designed for writing. It features a series of evenly spaced horizontal blue lines across its entire width. A single vertical red line runs down the left side, creating a narrow margin. The paper is otherwise empty of any text or markings.



MEINE WUNSCH- SCHULE

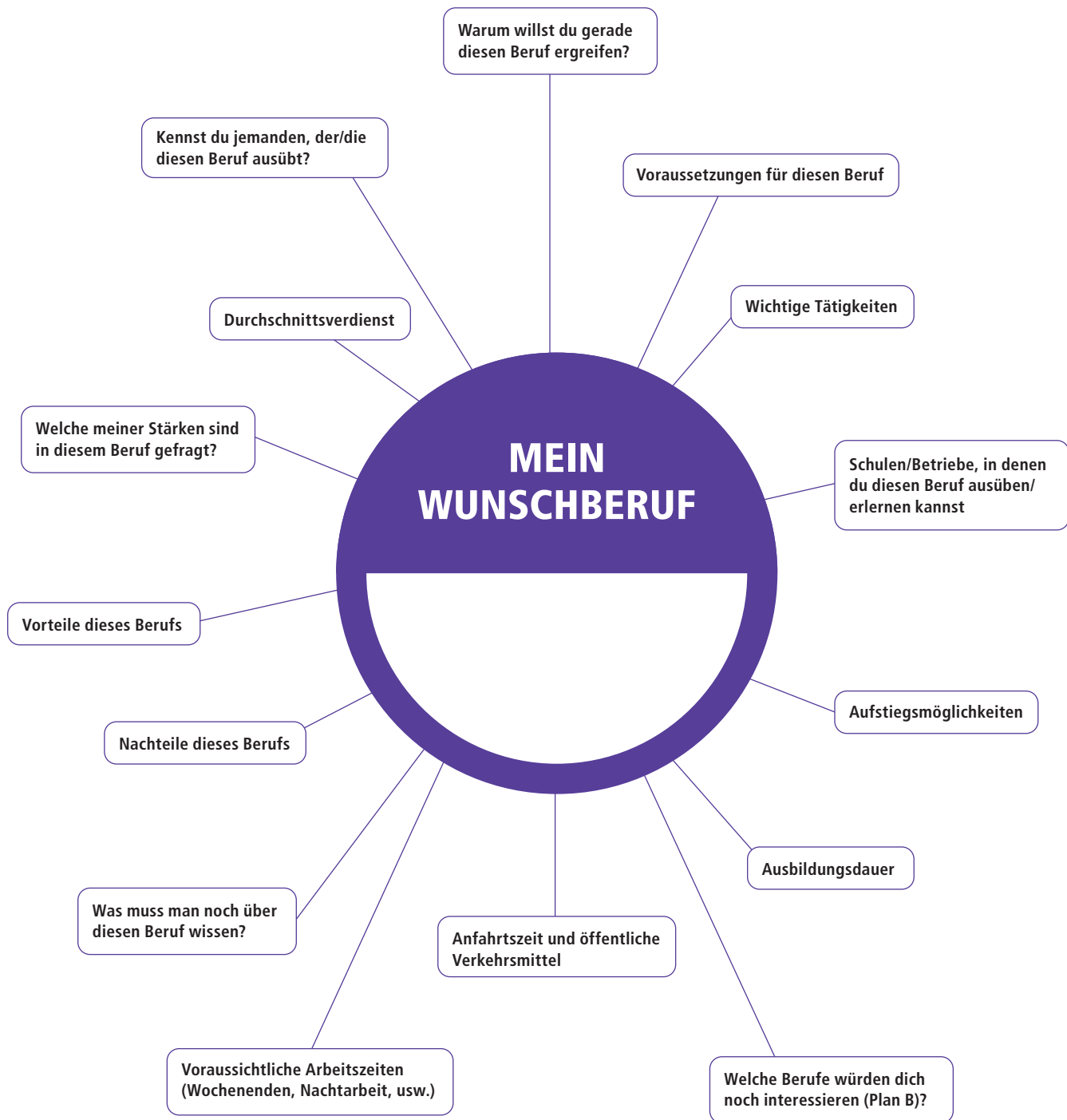
Dieses Blatt soll dich dabei unterstützen, mehr über deine Wunschschule herauszufinden. Es hilft, wenn du deine Ergebnisse mit deinen Eltern oder einer Vertrauensperson besprichst.





MEIN WUNSCH- BERUF

Hast du einen Wunschberuf? Dann soll dir dieses Blatt dabei helfen, mehr über ihn herauszufinden. Du kannst deine Ergebnisse auch mit deinen Eltern oder einer Vertrauensperson besprechen.



SCHULEN & BERUFE: DAS MÖCHTE ICH WISSEN!

MEINE ALTER- NATIVEN

ES IST NICHT IMMER SO EINFACH, EINEN SCHUL- ODER LEHRPLATZ ZU BEKOMMEN.

Du erhöhst deine Chancen, wenn du dich für verschiedene Schulen/Berufe interessierst.

Versuche dir Alternativen (Plan B) für deinen ursprünglichen Wunsch zu überlegen.

MEIN WUNSCHBERUF/
MEINE WUNSCHSCHULE

ALTERNATIVE 1

ALTERNATIVE 2

ALTERNATIVE 1

Für diese Alternative spricht ...

ALTERNATIVE 2

Kann ich mir auch gut vorstellen, weil ...



VERWANDTE BERUFE ZU DEINEM WUNSCHBERUF FINDEST DU UNTER
www.lehrberufsabc.at ODER www.berufslexikon.at



ÜBER PASSENDE SCHULEN KANNST DU DICH UNTER
schulfuehrer.bildung-wien.gv.at/schoolguide INFORMIEREN.

SCHULEN & BERUFE: DAS MÖCHTE ICH WISSEN!

PASST MEIN WUNSCH- BERUF/MEINE WUNSCH- SCHULE ZU MIR?

ÜBERLEGE NUN, OB DEINE INTERESSEN UND TALENTE
MIT DEN ANFORDERUNGEN DEINER WUNSCHSCHULE
BZW. DEINEM WUNSCHBERUF ÜBEREINSTIMMEN.
MARKIERE DIE ÜBEREINSTIMMUNGEN.

Internet-Links zu Berufen und Schulen:

www.berufslexikon.at

schulfuehrer.bildung-wien.gv.at/schoolguide

www.lehrberufsabc.at

STÄRKEN, TALENTE UND
INTERESSEN VON MIR

ANFORDERUNGEN IM WUNSCHBERUF
BZW. IN DER WUNSCHSCHULE

**AK
YOUNG**

© @Philipp Lipiarski

L14

SCHULE & BERUF - WOHN MIT 14?

**AK BILDUNGS- &
BERUFSINFOMESSE**

JÄHRlich IM NOVEMBER

www.L14.at

 **Bildungsdirektion
Wien**



AK

WIEN

SCHULEN & BERUFE: DAS MÖCHTE ICH WISSEN!

VORBEREITUNG AUF DEN TAG DER OFFENEN TÜR:

WENN MÖGLICH, SCHAU DIR UNTERSCHIEDLICHE SCHULTYPEN
UND AUCH VERSCHIEDENE SCHULEN AN.

Je mehr du über die Schule herausfinden kannst, umso besser. Bereite dich
mit diesem Blatt auf den Tag der offenen Tür vor.

	TERMIN 1	TERMIN 2
Schultyp / Ausbildungsschwerpunkte		
Schule		
Homepage		
Wer soll mich begleiten? Mit wem möchte ich hingehen?		
Datum des Tages der offenen Tür		
Diese Informationen konnte ich im Vorhinein über die Schule herausfinden: zB: Ausbildungszweige/Schwerpunkte, Aufnahmevoraussetzungen, Anmelde- fristen, Abschluss mit Matura?, usw.		
Das will ich beim Tag der offenen Tür erfragen		

SCHULEN & BERUFE: DAS MÖCHTE ICH WISSEN!

VORBEREITUNG AUF DIE BERUFSPRAK- TISCHEN TAGE:

WENN MÖGLICH, SCHAU DIR UNTERSCHIEDLICHE BERUFE AN.

Je mehr Erfahrung du sammeln kannst umso besser. Bereite dich mit diesem Blatt darauf vor. Informationen, die du nicht vorher sammeln kannst, solltest du notieren und beim Schnuppertermin erfragen.

	TERMIN 1	TERMIN 2
Beruf		
Betrieb		
Homepage		
Wann?		
Ich werde betreut von		
Uhrzeit (von – bis)		
Diese Informationen konnte ich im Vorhinein über den Betrieb herausfinden: Produkte/Dienstleistungen, Anzahl der Beschäftigten, Arbeitszeit, Berufe im Betrieb, gibt es einen Betriebsrat? Sonstige Besonderheiten usw.		
Das will ich bei den Berufspraktischen Tagen herausfinden / kennenlernen		

SCHULEN & BERUFE: DAS MÖCHTE ICH WISSEN!



SCHNUPPER- BERICHT

FIRMA / BETRIEB / ORGANISATION

SCHNUPPERZEIT

TÄTIGKEITEN / NEUE ERFAHRUNGEN, DIE ICH ERLEBT HABE

TÄTIGKEIT / ERFAHRUNGEN

ICH HABE

mitgearbeitet

zugeschaut

DAS WAR FÜR MICH

neu

interessant

ermüdend

☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐

WERKZEUGE, MATERIALIEN, PROJEKTE, TÄTIGKEITEN, DIE ICH KENNENGELERNT HABE:

BEISPIELE FÜR TÄTIGKEITEN, SITUATIONEN, GEGENSTÄNDE, PERSONEN, DINGE ..., DIE MIR BESONDERS GUT ODER GAR NICHT GEFALEN HABEN:



RÜCKMELDUNGEN, DIE ICH FÜR DIE TÄTIGKEIT ERHALTEN HABE:



WELCHEN EINDRUCK HAST DU BEKOMMEN?

Könntest du dir vorstellen, in diesem Beruf/Bereich zu arbeiten, in dem du geschnuppert hast?


☐

☐

☐

☐

SCHULEN & BERUFE: DAS MÖCHTE ICH WISSEN!



SCHNUPPER- BERICHT

FIRMA / BETRIEB / ORGANISATION

SCHNUPPERZEIT

TÄTIGKEITEN / NEUE ERFAHRUNGEN, DIE ICH ERLEBT HABE

TÄTIGKEIT / ERFAHRUNGEN

ICH HABE

mitgearbeitet

zugeschaut

DAS WAR FÜR MICH

neu

interessant

ermüdend

☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐

WERKZEUGE, MATERIALIEN, PROJEKTE, TÄTIGKEITEN, DIE ICH KENNENGELERNT HABE:

BEISPIELE FÜR TÄTIGKEITEN, SITUATIONEN, GEGENSTÄNDE, PERSONEN, DINGE ..., DIE MIR BESONDERS GUT ODER GAR NICHT GEFALLEN HABEN:



RÜCKMELDUNGEN, DIE ICH FÜR DIE TÄTIGKEIT ERHALTEN HABE:



WELCHEN EINDRUCK HAST DU BEKOMMEN?

Könntest du dir vorstellen, in diesem Beruf/Bereich zu arbeiten, in dem du geschnuppert hast?


☐

☐

☐

☐



AUF DER ZIELGERADEN
DAS MACHE ICH!

**PLANE DEINE NÄCHSTEN SCHRITTE.
BEREITE DICH AUF DEINE BEWERBUNG VOR.**

AUF DER ZIELGERADEN: DAS MACHE ICH!

MEINE NÄCHSTEN SCHRITTE

Seite 51-52

erledigt



MEINE BEWERBUNG

Jobsuche

Seite 53

erledigt



Meine Bewerbungsunterlagen

Seite 54

erledigt



Beispiel Stellenanzeige

Seite 55

erledigt



Beispiel E-Mail-Bewerbung

Seite 56

erledigt



Beispiel Deckblatt

Seite 57

erledigt



Beispiel Bewerbungsschreiben

Seite 58

erledigt



Beispiel Lebenslauf

Seite 59

erledigt



Digitale Bewerbung

Seite 60

erledigt



Do's und Don'ts beim Vorstellungsgespräch

Seite 61

erledigt



Mein Online-Profil

Seite 62

erledigt



Fragen beim Vorstellungsgespräch

Seite 63-64

erledigt



Die Arbeiterkammer –
deine Ansprechpartnerin bei Fragen
in der Arbeitswelt

Seite 65-66

erledigt



Bewerbungsplaner

Seite 67-68

erledigt



AUF DER ZIELGERADEN: DAS MACHE ICH!

ANLEITUNG: MEINE NÄCHSTEN SCHRITTE

DAMIT DU DEIN ZIEL ERREICHST, SOLLTEST DU DIE NÄCHSTEN SCHRITTE GENAU PLANEN.

Auf dieser Seite haben wir ein Beispiel für dich zusammengestellt, wie du deine Schritte für die nächsten Monate planen könntest. Lies dir die Beispiele aufmerksam durch. Auf der nächsten Seite hast du dann die Möglichkeit, deine persönlichen Schritte festzulegen und zu planen.

AKTIVITÄTEN / ANGEBOTE	MEIN ZIEL	MEIN BEITRAG
	September	
z.B. Besuch einer FMS/PTS oder weiterführenden Schule	August	Ich organisiere mir Schnuppertage in der unterrichtsfreien Zeit.
	Juli	Ich habe alles für einen bestmöglichen Schulabschluss getan.
	Juni	
	Mai	
z.B. Schnuppertage im Rahmen der individuellen Berufsorientierung	April	Ich suche mir einen Betrieb aus und nehme selbständig Kontakt auf.
z.B. Bewerbungstraining gemeinsam mit deiner Klasse	März	Ich bemühe mich um besonders gute Bewerbungsunterlagen und bereite mich auf Bewerbungsgespräche vor.
z.B. Schnuppertage	Februar	Ich halte meine Erfahrungen bei Schnuppertagen schriftlich fest und werte sie aus.
z.B. Freistellung zum Besuch der Tage der offenen Tür	Januar	Ich bereite mich im Internet auf die Tage der offenen Tür vor und kümmere mich um die Anmeldung.
z.B. Besuch im Berufsinformationszentrum, Gespräch mit Schülerberater:innen	Dezember	Ich arbeite an meinen schulischen Erfolgen und überlege mir Berufsfelder für die Schnuppertage.
L14 Bildungs- und Berufsinfomesse der AK Wien: www.l14.at	November	Ich informiere mich über die Messe und erfahre in der Berufsorientierungsapp JOPSY für welche Berufe ich mich interessiere: www.jopsy.at
z.B. Informationsabend über weiterführende Schulen	Oktober	Ich führe möglichst viele Gespräche mit Verwandten und Freunden über die Schul- und Berufswahl.
z.B. Betriebserkundung	September	Ich nehme aktiv teil und werte meine Erfahrungen aus. Ich arbeite intensiv an meinen schulischen Erfolgen.
	August	
	Juli	

AUF DER ZIELGERADEN: DAS MACHE ICH!



MEINE NÄCHSTEN SCHRITTE

AKTIVITÄTEN / ANGEBOTE	WANN?	MEIN BEITRAG
	↑ September	
	August	
	Juli	
	Juni	
	Mai	
	April	
	März	
	Februar	
	Januar	
	Dezember	
	November	
	Oktober	
	September	
	August	
	Juli	



JOBSUCHE

DAMIT DU BEI DER JOBSUCHE ERFOLGREICH BIST,
SOLLTEST DU VERSCHIEDENE KANÄLE NUTZEN.
EINE TATSACHE SOLLTEST DU DABEI JEDENFALLS IM AUGE HABEN:

VERDECKTER
ARBEITSMARKT:

70%

70 Prozent der freien Stellen in Österreich werden nie ausgeschrieben!
Nur ein eingeschränkter Personenkreis weiß darüber Bescheid.
Die Unternehmen verlassen sich darauf, dass sich interessierte Bewerber:innen
direkt bei ihnen melden.

Du erfährst davon über:

- **Persönliche Kontakte**
- **Empfehlungen bei Schnuppertagen oder Berufsmessen**
- **Eigene Nachfrage bei Unternehmen, die dich interessieren**

OFFENER
ARBEITSMARKT:

30%

30 Prozent der freien Stellen werden ausgeschrieben.
Alle haben die Möglichkeit davon zu erfahren.

Du findest diese zum Beispiel hier:

- **Arbeitsmarktservice (AMS)**
- **Online Jobbörsen und Jobsuchmaschinen**
- **Social Media**
- **Firmen-Websites**
- **Anzeigen, Plakate, Inserate in regionalen Zeitungen**



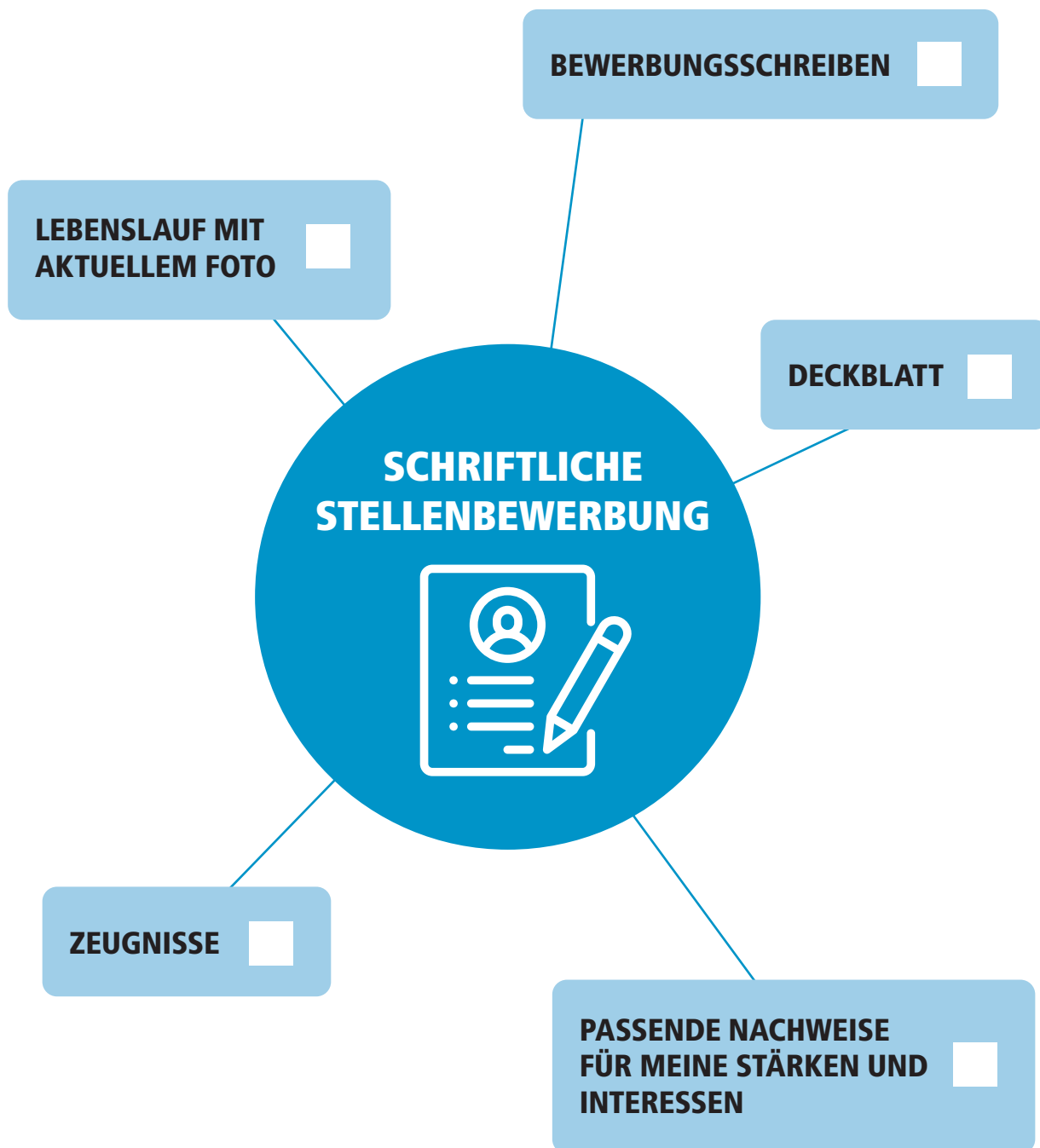
Frag in deinem Bekanntenkreis, wie deine Freund:innen
und Verwandten ihre Arbeitsplätze gefunden haben.



Diskutiere anschließend mit deiner Klasse die verschiedenen
Erfahrungen, sowie die Vor- und Nachteile des offenen und
verdeckten Arbeitsmarktes.

AUF DER ZIELGERADEN: DAS MACHE ICH!

MEINE BEWERBUNGS- UNTERLAGEN



AUF DER ZIELGERADEN: DAS MACHE ICH!

BEISPIEL: STELLEN- ANZEIGE

**BEVOR DU DEINE BEWERBUNGSUNTERLAGEN ERSTELLST,
IST ES WICHTIG, DASS DU DIR FOLGENDE FRAGEN STELLST:**

1. Warum möchte ich diesen Beruf erlernen?
Was gefällt mir besonders daran?
2. Welche Aufgaben und Tätigkeiten werde ich in diesem Beruf ausüben?
3. Welche Kenntnisse, Fähigkeiten und persönliche Eigenschaften muss ich für diesen Beruf mitbringen?

LEHRLING GESUCHT

LABORTECHNIKER:IN – HAUPTMODUL CHEMIE

Die Beispiel GmbH ist ein erfolgreiches, österreichisches Familienunternehmen in Wien mit einer eigenen Klebstoffherstellung. Wir suchen eine/-n junge/-n, engagierte/-n Kolleg:in für den Lehrberuf als Labortechniker:in – Hauptmodul Chemie. Als Labortechniker:in führst du vielfältige chemische Analysen und Versuchsreihen durch. Verschiedenste Labors und Forschungsabteilungen bieten ein abwechslungsreiches und hoch spannendes Arbeitsgebiet mit ausgezeichneten Zukunftsaussichten.

DU LERNST...

- technische Unterlagen lesen und anwenden
- Arbeitsabläufe planen und steuern
- erforderliche Materialien auswählen, beschaffen und überprüfen
- Arbeitsergebnisse beurteilen
- technische Daten und Ergebnisse erfassen
- Versuchs- und Untersuchungsapparate aufbauen und damit arbeiten
- physikalische und chemische Berechnungen
- physikalische, chemische und biologische Vorgänge überwachen und steuern
- Produkte untersuchen und bei der Weiterentwicklung mithelfen

DAS ZEICHNET DICH AUS...

- Interesse an vielfältigen Aufgaben
- gute Noten in Mathematik und Naturwissenschaften
- Freude an der Teamarbeit
- Genauigkeit und Geduld

LEHRZEIT: 3,5 Jahre

LEHRLINGSEINKOMMEN:

Unsere Lehrlinge werden nach dem Kollektivvertrag der chemischen Industrie (gültig ab 1.1.2026) entlohnt:

1. Lehrjahr: 1.275 Euro
2. Lehrjahr: 1.594 Euro
3. Lehrjahr: 1.913 Euro
4. Lehrjahr: 2.232 Euro

Weitere Informationen rund um die Lehre findest du auf unserer Website www.beispielgmbh.at

Bewirb dich direkt und schicke deine vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an:

Frau Mag.^a Tanja Mustermann (t.mustermann@beispielgmbh.at),
Abteilung für Personal und Ausbildung, Zielstraße 1, 1040 Wien

AUF DER ZIELGERADEN: DAS MACHE ICH!

BEISPIEL: E-MAIL BEWERBUNG

E-Mail-Adresse Empfänger

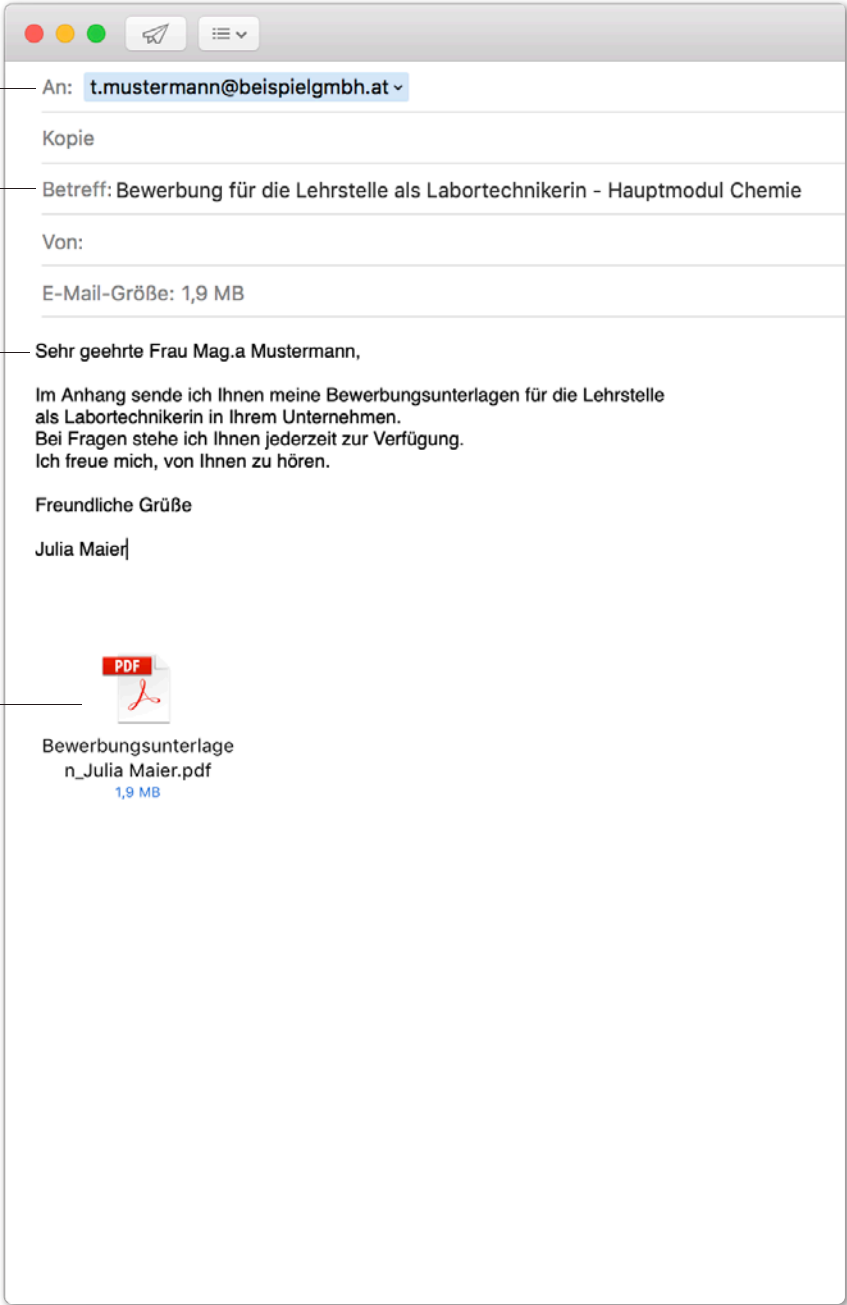
Betreff:
Bewerbung als/Bewerbung für

Wesentliche Informationen im Text:

1. Korrekte Anrede der Ansprechperson
2. Für welche Stelle bewerbe ich mich und Hinweis auf Anhang
3. Grußformel und eigener Vor- und Nachname

Anlagen:

1. Deckblatt
2. Bewerbungsschreiben
3. Lebenslauf
4. Zeugnisse in Kopien als PDF zusammengefügt (max. 2MB)



An: t.mustermann@beispielgmbh.at v

Kopie

Betreff: Bewerbung für die Lehrstelle als Labortechnikerin - Hauptmodul Chemie

Von:

E-Mail-Größe: 1,9 MB

Sehr geehrte Frau Mag.a Mustermann,

Im Anhang sende ich Ihnen meine Bewerbungsunterlagen für die Lehrstelle als Labortechnikerin in Ihrem Unternehmen.
Bei Fragen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.
Ich freue mich, von Ihnen zu hören.

Freundliche Grüße

Julia Maier|

 Bewerbungsunterlagen_Julia Maier.pdf
1,9 MB



Schicke zuerst eine fertige Test-E-Mail an dich selbst und überprüfe, ob die E-Mail-Bewerbung vollständig ist.

AUF DER ZIELGERADEN: DAS MACHE ICH!

BEISPIEL: DECKBLATT

Ein Deckblatt ist kein Muss.

Dennoch hat es durchaus seine Vorteile. Wenn du das Deckblatt ansprechend gestaltest, weckst du die Neugierde für deine Bewerbung und machst einen positiven ersten Eindruck.

Jedoch Vorsicht mit Farben und Formen:

Die Gestaltung sollte dem Unternehmen und dem gewünschten Ausbildungs- oder Schulplatz angepasst sein.



Julia Maier

BEWERBUNG

FÜR DIE LEHRSTELLE ALS LABORTECHNIKERIN – HAUPTMODUL CHEMIE

z.H. Frau Magistra Tanja Mustermann

Julia Maier | Erfolgsstraße 1, 1040 Wien | 0650 12 34 56 78 | julia_maier@mail.at

AUF DER ZIELGERADEN: DAS MACHE ICH!

BEISPIEL: BEWERBUNGS- SCHREIBEN

Empfänger:
auf Richtigkeit achten,
eventuell Abteilung und
Ansprechpartner:in angeben

JULIA MAIER
Erfolgsstraße 1, 1040 Wien
0650 12 34 56 78
julia_maier@mail.at



Beispiel GmbH
Abteilung für Personal und Ausbildung
Mag.ª Tanja Mustermann
Zielstraße 23, 1040 Wien

Wien, 4.11.20XX

hervorheben, fett

Bewerbung für die Lehrstelle als Labortechnikerin - Hauptmodul Chemie

Anrede:
Adressaten persönlich ansprechen,
Titel nicht vergessen,
danach 1 Leerzeile

Sehr geehrte Frau Mag.ª Mustermann,

beim Besuch Ihrer Website bin ich auf die ausgeschriebene Lehrstelle als Labortechnikerin mit dem Hauptmodul Chemie gestoßen. Mein Interesse an diesem Lehrberuf und an Ihrer Firma wurde geweckt, als ich an Ihrer Online-Informationsveranstaltung teilnahm. Zusätzlich konnte ich mir bei einem Schnuppertag und berufspraktischen Tage in einem chemischen Betrieb einen Einblick in den Alltag einer Labortechnikerin verschaffen. Besonders spannend fand ich das Aufbauen von Versuchsaapparaten und das Überwachen der chemischen Vorgänge.

Zurzeit besuche ich die FMS/PTS 1 mit technischem Schwerpunkt in Wien, welche ich im Juli nächsten Jahres abschließen werde. Neben Grundlagen in verschiedenen technischen Bereichen wie der Metall- oder Elektrotechnik habe ich den ECDL-Führerschein erworben und kann daher gut mit Tabellenkalkulationen und Datenbanken arbeiten. Im Werkstättenunterricht ist genaues Arbeiten besonders wichtig. In meiner Freizeit engagiere ich mich beim Jugendrotkreuz, weil ich gerne mit anderen Menschen zusammenarbeite.

Auf die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch freue ich mich sehr.

Mit freundlichen Grüßen

Julia Maier

Anlagen: Lebenslauf, Zeugnisse



BEWERBUNGSBROSCHÜRE
„ERFOLGREICH BEWERBEN“ AUF
w.akyong.at



BEWERBUNGSTRaining FÜR SCHULKlassen AUF
arbeitsweltundschule.at

AUF DER ZIELGERADEN: DAS MACHE ICH!

BEISPIEL: LEBENSlauf

	JULIA MAIER Erfolgsstraße 1, 1040 Wien 0650 12 34 56 78 julia_maier@mail.at	
Religion, Eltern, Geschwister können noch zusätzlich angegeben werden	PERSÖNLICHE DATEN	Geburtsdatum, -ort 11. Juli 20XX, Wien Staatsbürgerschaft Österreich
Lückenlos eventuell mit „Abschlussfolgen“ angeben	AUSBILDUNG	derzeit FMS / PTS Wien, mit technischem Schwerpunkt voraussichtlicher Schulabschluss Juli 20XX 20XX – 20XX NMS-Europaschule, Wien 20XX – 20XX Volksschule VS 50, Wien
Jugendliche haben noch wenig Berufserfahrung, trotzdem alles anführen wie Schnupperpraxis, Ferialpraxis usw.	PRAKTISCHE ERFAHRUNGEN	2. 3. 20XX Schnuppertag, Beispiel GmbH 21.- 25.10 20XX Berufspraktische Tage, Labor, Tech GmbH
Müssen nicht angegeben werden, passen sie aber zur angestrebten Tätigkeit, dann unbedingt erwähnen	WEITERE QUALIFIKATIONEN	Sprachkenntnisse Englisch (in Wort und Schrift) EDV-Kenntnisse ECDL-Führerschein (Word, Excel, PP, Access) (20XX) Sonstige Kenntnisse Erste-Hilfe-Kurs Fähigkeiten Technisches Verständnis, genaues Arbeiten, schnelle Auffassungsgabe Hobbies: Jugendrotkreuz, Volleyball, Lesen
	<i>Julia Maier</i>	



DIGITALE BEWERBUNG

ÜBERMITTLUNG

In den meisten Fällen wirst du deine Bewerbungsunterlagen digital an das Unternehmen übermitteln. Diese zwei Möglichkeiten sind dafür am häufigsten verbreitet:

1. Du schickst die Unterlagen im Anhang einer E-Mail. Dazu musst du deine Unterlagen von einer Word- zu einer PDF-Datei umwandeln. Das hat den Vorteil, dass sie genauso ankommen, wie du sie verschickst und nicht von jemandem weiter bearbeitet werden können. In der E-Mail an deine Ansprechperson schreibst du nur ganz kurz, worum es geht und was sich im Anhang befindet.

2. Du übermittelst deine Bewerbung mittels Online-Formular, das gleich auf der Firmenhomepage oder auf Karriereseiten auszufüllen ist. Vor allem bei großen Unternehmen läuft der Bewerbungsprozess so ab. Häufig musst du dabei auch deinen Lebenslauf und ein Bewerbungsschreiben als PDF hochladen. Diese sollten daher immer fertig vorbereitet sein.

Wähle immer jene Variante, welche das Unternehmen vorschlägt.

BEWERBUNGSVIDEO

Deine digitale Bewerbungsmappe lässt sich ideal mit einem kurzen Bewerbungsvideo von dir aufpeppen. Damit hast du die Möglichkeit, dich vorzustellen und einen ersten persönlichen Eindruck zu hinterlassen.



ENTWIRF EIN DREHBUCH FÜR DEIN BEWERBUNGSVIDEO.

Suche dir dafür zwei Lieblings-Fragen aus und überlege, wie du dich dazu gut im Video präsentieren kannst.

BEISPIELE FÜR FRAGEN:

- Wie würde dich deine beste Freundin/dein bester Freund beschreiben?
- Was zeichnet dich als Person aus?
- Was kannst du besonders gut?
- Was hast du schon erreicht, worauf du besonders stolz bist?
- Wer ist dein Vorbild?
- Was motiviert dich?
- Was gefällt dir an dem Unternehmen?
- Worauf freust du dich, wenn du an diesen Job denkst?
- Was möchtest du in den nächsten Jahren erreichen?

Halte deine Selbstpräsentation schließlich mit deinem Smartphone in einem Video fest.

AUF DER ZIELGERADEN: DAS MACHE ICH!

DEINE CHECKLISTE FÜR DAS BEWERBUNGS- GESPRÄCH



**WIR DRÜCKEN
DIR DIE DAUMEN!**

Und falls es nicht klappt,
sieh es als „Trainingseinheit“ –
mit jedem Bewerbungsgespräch wirst du geübt!

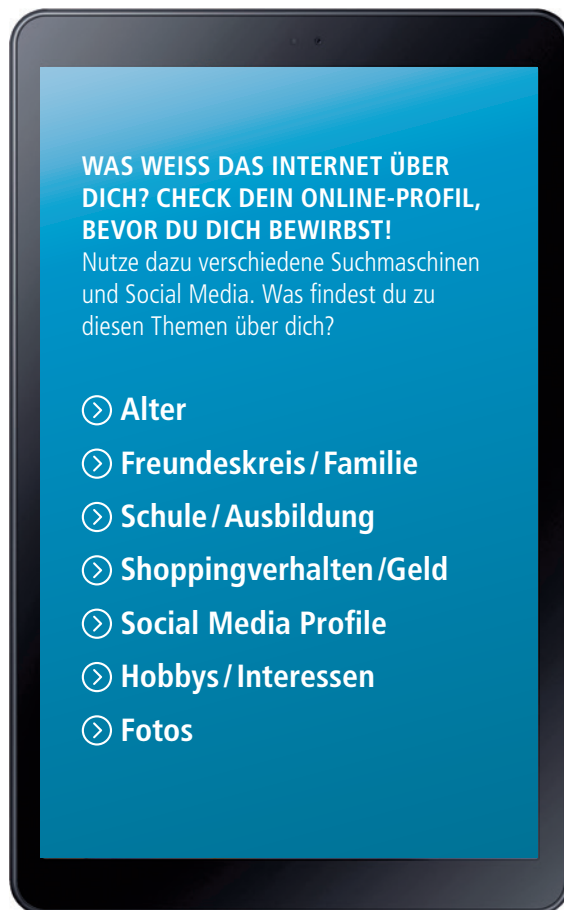
WEG	Du weißt genau, wo das Gespräch stattfindet und wie deine Ansprechperson heißt.	☐
PÜNKTLICHKEIT	Du hast einen Zeitpuffer von 10 bis 15 Minuten vor dem Bewerbungsgespräch eingeplant.	☐
CHECK	Du hast Kaugummi oder Zuckerl vor Betreten der Firma entsorgt, dein Mobiltelefon abgeschaltet und Kopfhörer, Sonnenbrillen etc. verstaut.	☐
UNTERLAGEN	Du hast Stift, Papier und einen Terminkalender dabei. Du hast alle Unterlagen in der richtigen Reihenfolge in der Mappe mit.	☐
FRAGEN	Du hast dich mit der Firma beschäftigt, weißt über die wichtigsten Eckdaten Bescheid und hast dir ein paar Notizen dazu gemacht. Du weißt über den Beruf Bescheid und warum du ihn ergreifen willst. Du weißt, was du gut kannst und warum du für den Beruf geeignet bist. Du hast dir Fragen überlegt, die du stellen kannst.	☐
KLEIDUNG	Du bist passend für das Bewerbungsgespräch gekleidet und hast Kleidung ausgewählt, die zum Beruf passt und in der du dich wohlfühlst.	☐
FREUNDLICHKEIT	Sobald du die Firma betrittst, grüßt du die Leute freundlich, auch wenn sie nichts mit deinem Bewerbungstermin zu tun haben. Du wartest bis dir ein Platz angeboten wird und stellst ab Beginn des Gesprächs mit deinem Gegenüber Blickkontakt her	☐

AUF DER ZIELGERADEN: DAS MACHE ICH!



MEIN ONLINE-PROFIL

Dein Online Profil ist Teil deiner Bewerbung, denn viele Unternehmen checken das Profil ihrer Bewerber:innen, bevor sie diese einstellen.



Schau dir deine Suchergebnisse gut an. Überlege: Willst du dich als Bewerber:in so präsentieren? Passt dein Online-Auftritt zu der Ausbildung / dem Job, für die / den du dich bewirbst?	 passt super bei mir	 das muss ich mir noch genauer anschauen bzw. das muss ich ändern
WICHTIG IST BEI DEINEM ONLINE-PROFIL:		
Keine meiner persönlichen Daten sind zu finden	☐	☐
Meine Profilbilder sind sympathisch und seriös	☐	☐
Ich habe mir gut überlegt, welche Beiträge ich öffentlich mache	☐	☐
Ich habe passende Gruppen und Firmenseiten abonniert, um Interesse für mich zu wecken	☐	☐
Ich checke regelmäßig mein Profil	☐	☐

AUF DER ZIELGERADEN: DAS MACHE ICH!



FRAGEN BEIM VORSTEL- LUNGSGE- SPRÄCH 1

DIE FRAGE	DER HINTERGRUND	MEINE ANTWORT
Erzählen Sie etwas über sich.	Bei dieser Frage orientiert man sich am Lebenslauf. Keine persönlichen Geschichten erzählen. Die Vorstellung auf max. 5 min beschränken.	
Was sind Ihre Stärken?	Ein gesundes Selbstbewusstsein ist gefragt. Jedoch bei der Wahrheit bleiben. Stärken anhand von konkreten Beispielen darstellen.	
Was sind Ihre Schwächen?	Der Betrieb will wissen, ob du dich selbst einschätzen kannst. Zähle nur Schwächen auf, die nicht bedeutsam für diesen Beruf sind und eventuell auch als Stärken gedeutet werden können.	
Warum haben Sie sich gerade bei uns beworben?	Positive Argumente für den Betrieb (Betriebsklima, Ausbildung, Empfehlung durch Bekannte, ...) anführen.	
Was wissen Sie über unsere Firma/Betrieb?	Der Betrieb möchte wissen, ob du dich gut informiert hast (Branche, Standorte, Produkte, Firmenleitung, Anzahl der Mitarbeiter:in, ...)	

AUF DER ZIELGERADEN: DAS MACHE ICH!



FRAGEN BEIM VORSTEL- LUNGSGE- SPRÄCH 2

DIE FRAGE	DER HINTERGRUND	MEINE ANTWORT
Warum haben Sie diesen Beruf/Ausbildungsweg gewählt? Was werden Ihre Aufgaben sein?	Hast du realistische Vorstellungen vom Beruf und was motiviert dich, diesen Beruf auszuüben.	
Warum mussten Sie eine Klasse wiederholen? Wieso haben Sie in diesem Fach eine schlechte Note?	Dein Gegenüber will wissen, ob du eigene Schwächen eingestehen kannst. Das Problem nicht auf andere schieben. Bereitschaft zur Veränderung zeigen.	
Was zeichnet Ihrer Meinung nach eine/n gute/n MitarbeiterIn aus?	Hier vor allem auf soziale Fähigkeiten, (Teamfähigkeit, Selbständigkeit, Flexibilität, Zuverlässigkeit,...) hinweisen.	
Warum sollten wir gerade Sie einstellen?	Gefragt sind deine Erfahrungen/ besonderen Fähigkeiten, Talente, die speziell für diesen Beruf wichtig sind. Gib eine kurze und aussagekräftige Zusammenfassung.	
Haben Sie noch Fragen an uns?	Bereite dir 1 – 2 Fragen vor (z.B. Wie viele Lehrlinge gibt es im Betrieb?)	

AUF DER ZIELGERADEN: DAS MACHE ICH!



DIE ARBEITER- KAMMER

DEINE ANSPRECHPARTNERIN FÜR FRAGEN ZUR ARBEITSWELT

Wenn du im Berufsleben stehst, werden viele Fragen auftauchen. Damit du deine Rechte in der Arbeitswelt wahrnehmen kannst, solltest du folgende Begriffe gut kennen und wissen, was dahinter steckt. Auf der nächsten Seite findest du auch eine Übung dazu, bei der du dein Wissen unter Beweis stellen kannst.

KOLLEKTIVVERTRAG

Die Kollektivverträge werden jährlich von den Gewerkschaften mit den Interessenvertretungen der Arbeitgeber:innen verhandelt. Sie regeln z.B. die Mindesthöhe des Entgelts (Lohn bzw. Gehalt), das Urlaubs- und Weihnachtsgeld und Bestimmungen bezüglich Arbeitszeit und -bedingungen. In Österreich gibt es etwa 800 verschiedene Kollektivverträge.

URLAUBSANSPRUCH

Pro Arbeitsjahr hast du Anspruch auf fünf Wochen bezahlten Urlaub, den du möglichst zeitig mit deinem Arbeitgeber/deiner Arbeitgeberin vereinbaren musst. Da der Urlaub der Erholung dient, solltest du ihn pro Jahr verbrauchen. Abgegolten darf er nicht werden. Nur am Ende des Arbeitsverhältnisses müssen offene Urlaubstage ausbezahlt werden (= Urlaubersatzleistung).

BETRIEBSRAT

Der Betriebsrat ist eine gewählte Vertretung aller Arbeitnehmer:innen im Unternehmen. Betriebsrät:innen sind bei Problemen im Arbeitsleben die ersten Ansprechpartner:innen vor Ort und sorgen z. B. dafür, dass der Kollektivvertrag eingehalten wird, keine ungerechtfertigten Kündigungen vorgenommen werden und Einsparungen nicht auf dem Rücken der Beschäftigten passieren.

ARBEITSVERTRAG

Ein Arbeitsvertrag ist eine Vereinbarung zwischen Arbeitgeber:in und Arbeitnehmer:in auf Grundlage des Arbeitsrechts. Der/Die Arbeitnehmer:in verpflichtet sich zur Erbringung der Arbeitsleistung, der/die Arbeitgeber:in zur Bezahlung des Lohnes oder Gehalts. Auch ein mündlich abgeschlossener Arbeitsvertrag ist gültig, allerdings muss der/die Arbeitnehmer:in dann einen Dienstzettel bekommen, in dem die Höhe des Entgeltes, der anzuwendende Kollektivvertrag, die vereinbarte Arbeitszeit und andere wichtige Punkte niederzuschreiben sind.

ARBEITSZEIT UND ÜBERSTUNDEN

Die Normalarbeitszeit beträgt grundsätzlich acht Stunden pro Tag bzw. 40 Stunden pro Woche. Überstunden sind für unter 18-Jährige nicht erlaubt. Wenn du allerdings Überstunden leistest, müssen diese mit einem Zuschlag von mindestens 50 Prozent bezahlt werden. Überstunden liegen vor, wenn die Normalarbeitszeit von 8 Stunden pro Tag bzw. 40 Stunden pro Woche überschritten wird.

BRUTTO/NETTO

Unter Bruttobezug wird der Gesamtbetrag aller Ansprüche verstanden (wie z.B. Grundlohn/-gehalt, Überstunden, Reisekosten, Sonderzahlungen, ...), die aus einem Dienstverhältnis entstehen. Vom Bruttobezug werden dann Sozialversicherung und Lohnsteuer abgezogen. Das ergibt den Nettobezug.

AK UND GEWERKSCHAFT

Die Arbeiterkammern vertreten in Kooperation mit den Gewerkschaften die Interessen der rund drei Millionen Arbeitnehmer:innen und der Konsument:innen in Österreich. Als Arbeitnehmer:in ist man automatisch Mitglied bei der Arbeiterkammer. Der Gewerkschaft kann man freiwillig beitreten.

AK

WAS MACHT DIE AK?

Die Expert:innen der Arbeiterkammer sind für dich da. Sie beraten dich kostenlos, wenn du Fragen hast oder wenn es Probleme am Arbeitsplatz gibt. Die Arbeiterkammer hilft, dass alle Arbeitnehmer:innen ihr Recht bekommen. Oft zieht sie auch vor Gericht und erstreitet die Rechte für ihre Mitglieder. Auch wenn es um Konsumentenrechte geht, kannst du dich an die AK wenden.



DIE ARBEITER- KAMMER

Auf der vorigen Seiten hast du einiges zu den Begriffen **Kollektivvertrag**, **Urlaubsanspruch**, **Betriebsrat**, **Arbeitsvertrag**, **Arbeitszeit** und **Überstunden**, **Brutto/Netto**, **die AK** und **die Gewerkschaft** gelesen. Lies dir nun die Aussagen durch und entscheide, welche Sprechblase zu welchem Begriff passt. Dabei sind mehrere Zuordnungen pro Blase möglich.

Begriffe:

„Mein Vorgesetzter schimpft mich immer wieder lautstark. Meine Freundin hat mir geraten, mich an meine Interessenvertretung zu wenden.“

„Auf meinem Konto ist viel weniger Geld angekommen als ich mit meiner Chefin tatsächlich vereinbart habe. Sie hat mir daraufhin erklärt, ich muss jeden Monat Steuern und Beiträge für meine Kranken-, Unfall-, Pensions- und Arbeitslosenversicherung bezahlen.“

Begriffe:

„Normal arbeite ich von 8-17 Uhr. Häufig bittet mich der Chef, länger zu bleiben.“

Begriffe:

„Ich arbeite nun seit drei Wochen in der neuen Firma und habe noch immer keinen Arbeitsvertrag unterschrieben. Nun habe ich Angst, dass ich für diesen Zeitraum keinen Lohn ausbezahlt bekomme.“

„Kommenden August möchte ich unbedingt mit meinen Freunden ans Meer fahren. Hoffentlich gibt mir mein Chef frei.“

Begriffe:

Begriffe:

„Ich habe mir den Fuß gebrochen und bin froh, krankenversichert zu sein. Mit dem Liegegips hätte ich nicht eine einzige Stunde in der Werkstatt stehen können.“

Begriffe:

„Ich bekomme nur ein Gehalt von 750 Euro für eine Vollzeitstelle als Einzelhandelskauffrau. Ich bin mir nicht sicher, ob das genug ist.“

Begriffe:

AUF DER ZIELGERADEN: DAS MACHE ICH!

BEWER- BUNGS- PLANER

WENN DU DICH FÜR MEHRERE STELLEN/SCHULEN BEWIRBST,
HILFT DIR DIESER BEWERBUNGSPLANER DIE ÜBERSICHT
ZU BEHALTEN.

FIRMA/SCHULE

ADRESSE _____

TELEFONNUMMER _____

KONTAKTPERSON _____

BERUF / AUSBILDUNG _____

KONTAKT AM TAG
DER OFFENEN TÜR _____

BEWERBUNG / ANMELDUNG
ABGESCHICKT AM _____

ERGEBNIS _____

FIRMA/SCHULE

ADRESSE _____

TELEFONNUMMER _____

KONTAKTPERSON _____

BERUF / AUSBILDUNG _____

KONTAKT AM TAG
DER OFFENEN TÜR _____

BEWERBUNG / ANMELDUNG
ABGESCHICKT AM _____

ERGEBNIS _____

AUF DER ZIELGERADEN: DAS MACHE ICH!

BEWER- BUNGS- PLANER

WENN DU DICH FÜR MEHRERE STELLEN/SCHULEN BEWIRBST,
HILFT DIR DIESER BEWERBUNGSPLANER DIE ÜBERSICHT
ZU BEHALTEN.

FIRMA/SCHULE

ADRESSE _____

TELEFONNUMMER _____

KONTAKTPERSON _____

BERUF / AUSBILDUNG _____

KONTAKT AM TAG
DER OFFENEN TÜR _____

BEWERBUNG / ANMELDUNG
ABGESCHICKT AM _____

ERGEBNIS _____

FIRMA/SCHULE

ADRESSE _____

TELEFONNUMMER _____

KONTAKTPERSON _____

BERUF / AUSBILDUNG _____

KONTAKT AM TAG
DER OFFENEN TÜR _____

BEWERBUNG / ANMELDUNG
ABGESCHICKT AM _____

ERGEBNIS _____



**DAS IST MIR
NOCH WICHTIG**

**HIER IST PLATZ FÜR ALLE UNTERLAGEN,
DIE DIR BEI DEINER BERUFS- UND BILDUNGSWAHL
SONST NOCH WICHTIG SIND.**

DAS IST MIR NOCH WICHTIG

**DU HAST
NOCH
FRAGEN?**

**WIR HELFEN DIR
GERNE WEITER!**

AK Wien

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 20-22

Tel.: +43 1 501 65-0

wien.arbeiterkammer.at



Alle Infos zum Thema findest du auf:

wien.arbeiterkammer.at/bildungsundberufswahl



Du hast noch Fragen? Dann schreib uns!

WhatsApp: +43 1 501 65 13801

IMPRESSUM:

Medieninhaberin: Arbeiterkammer Wien | Verlagsort: Prinz-Eugen-Straße 20-22, 1040 Wien | ISBN: 978-3-7063-0427-6

Autorinnen: Sabine Fritz, Martina Minihuber, Eva Theissl | Überarbeitung: Lisa Hauer, Martina Minihuber, Katharina Resch, Hilde Zauner

Grafik: Andreas Kuffner | Hersteller: Bösmüller Print Management GesmbH & Co. KG | Herstellungsort: 2000 Stockerau

Stand August 2026, 12. Auflage

Mit freundlicher Genehmigung der AK Oberösterreich